SEELSORGEBEREICH NEUSS-NORD

PFARRBRIEF

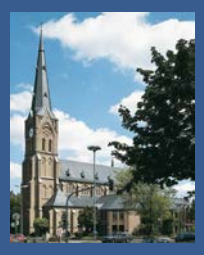
Ostern 2016

„Ostern – nur ein langes Wochenende?"

März 2016

M				Fr	Sa	So
	1			4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20 Palmsonntag Frühlingsanfang
21	22	23	24	25 Karfreitag	26 Karsamstag	27 Ostersonntag
28 Ostermontag	29	30	31			

Christ König



St. Josef

St. Thomas Morus

Hl. Geist

*Bilder mit freundlicher Genehmigung von www.katholisch-im-rhein-kreis-neuss.de

Inhalt

Inhalt / Impressum	Seite 2
Vorwort	Seite 3
Leitthema „Oster - nur ein langes Wochenende?“	Seite 4-8
Kinderseite	Seite 9
Firmung	Seite 10
Namen der Kommunionkinder	Seite 11
Kar- und Ostergottesdienste / musikalische Gestaltung	Seite 12 -13
Statistik	Seite 14
Pfarrgemeinderat	Seite 15 + 18-19
Zum Nachschlagen	Seite 16-17
Seelsorgebereich	Seite 19 -20
Aus Christ König	Seite 21 - 22
Aus St. Thomas Morus	Seite 22 - 25
Aus St. Josef	Seite 26 - 30
Aus Heilig Geist	Seite 31

Leitartikel

Die christlichen Feiertage bestimmen nach wie vor dem Ablauf eines Jahres. Ob Weihnachten, Pfingsten oder auch Ostern. Die Bedeutung dieser Festtage wird von Seiten des Staates durch gesetzliche Feiertage unterstrichen.
Allzu häufig werden diese Feiertage aber nur als willkommene, zusätzliche Urlaubstage angesehen. Man kann sie in Kurzurlaube einbauen, kann sie für den Besuch größerer Sportereignisse nutzen oder auch zu Ausflügen zu attraktiven Zielen gebrauchen. Insbesondere bei den einzelnen Feiertagen wie dem 1. Mai, Fronleichnam und auch Allerheiligen wird durch die Freizeitgesellschaft deren Ursprung überlagert und vergessen. Ist dieser Gefahr auch das Osterfest ausgesetzt?
Wir bereiten uns auf das Fest der Auferstehung Christi in der Fastenzeit, durch die Karwoche und insbesondere auch den Karfreitag vor. der bei unseren evangelischen Mitchristen einen besonders hohen Stellenwert hat und auch durch die Stille des Karsamstages bekommt das Fest der Auferstehung Christi eine besondere Bedeutung. Die Festmessen an den beiden Ostertagen machen uns deutlich, dass wir hier mehr feiern als nur einen zusätzlichen Urlaubstag am Ostermontag.

Ihr Redaktionsteam

Impressum

Herausgegeben im Auftrag des Pfarrgemeinderates des Seelsorgebereichs Neuss-Nord,

Gladbacherstrasse 3, 41462 Neuss, Tel. 02131-541032, pfarrbrief@neuss-nord.de

Redaktion: Jochen Goerdt, Ruth Hansen, Markus Muckel, Petra Söhnlein, Christoph Golm,

Titelblatt: Markus Muckel

Druck: Vereinte Druckwerke GmbH, Hüren Druckerei, Neuss

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

seit Aschermittwoch waren es erst vier, ab dem 1. Fastensonntag weitere 6 x 6 Tage in der Fastenzeit, die der Vorbereitung auf das Hochfest der Auferstehung Jesu Christi dienen. Die Sonntage sind ausgenommen, denn sie verweisen uns auf den lebendigen Herrn. Können Sie sich darauf einlassen? Ostern ist für praktizierende Christen mehr als ein Frühlingsfest.

Die vorösterliche MISEREOR – Fastenaktion lädt dazu ein, auch auf den KREUZWEG vieler Kinder weltweit zu schauen. Flüchtlingsfamilien warten an den Grenzen, Kindersoldaten hoffen auf eine Rückkehr nach Hause, Straßenkinder suchen jeden Tag nach Möglichkeiten zum Überleben…. Mit dem Symbol eines Wassertropfens bis zum vollen Krug können wir die Lebensrechte von Kindern in den Blick nehmen und ihrem Verlangen nachspüren:

“ Das Recht ströme wie Wasser“ (Amos 5,24) und es schenke eine Hoffnung, die im wirklichen Leben bestehen kann! Mit Hilfe der Impulse „reinwaschen – hinfallen – mitleiden – anpacken – verschenken – aufstehen …“ dürfen wir frohmachende Erfahrungen teilen, die besonders im Leben von Kindern wie das Aufblühen einer Rose beobachtet werden können.

Unser Bekenntnis zu Jesus Christus, der gelitten und das Kreuz getragen hat, am Kreuz gestorben und hinabgestiegen ist in das Reich des Todes, am dritten Tag auferstanden ist von den Toten und in den Himmel aufgefahren ist und l e b t, ja, dieses Bekenntnis ist in der Lage, genau dieses aufzuzeigen: Die Liebe siegt über alles! Jede Aufmerksamkeit für das, was Menschen zusteht, und jede Hinwendung in Jesu Namen zu Menschen in ihrer Not trägt dazu bei, dass Menschen zu ihrem Recht kommen und ihre erstorbene Hoffnung wieder lebendig wird.

Wir laden Sie nun besonders zur Mitfeier der Heiligen Woche ein, die mit dem Palmsonntag beginnt.

In der OSTERNACHT wird die neue Osterkerze in das Wasser getaucht, damit „Gott den Brunnen der Taufe öffne…“ Aus ihm ströme das Recht für viele, die sich sehr danach sehnen. So beten wir es zeichenhaft, „damit alle, die durch die Taufe mit Christus begraben sind in seinem Tod, durch die Taufe mit Christus auferstehen“. Aufstehen und miterleben, wie nahe Jesus unter uns lebt, das dürfen auch Sie erfahren.

Dies ist unser OSTERWISSEN.

Gewiss ist, dass wir immer in der Nähe und unter der Gegenwart Gottes leben dürfen und dass dieses Leben für uns ein ganzes neues Leben ist.
Dass im Leiden unsere Freude, im Sterben unser Leben verborgen ist.
Dass wir in dem allen in einer Gemeinschaft stehen, die uns trägt.

Im Namen des ganzen Seelsorgeteams wünsche ich Ihnen frohe und gesegnete Ostern,

Pfr. Klaus Nickl

Langes Wochenende oder nicht

Interessant wird die Frage, wenn nicht nur einer, sondern mehrere Personen darauf antworten. Und so fand ich im Internet „nur“ eine ältere Umfrage mit folgenden Ergebnissen:

Für den Großteil der Deutschen bedeutet Ostern weit mehr als ein willkommenes langes Wochenende. Einer vom ARD-Morgenmagazin in Auftrag gegebenen Studie zufolge liegt Ostern 42 Prozent der Bundesdeutschen als Familienfest am Herzen.

Fast genauso viele (41 Prozent) betrachten es als religiöses Fest. Gerade mal 15 Prozent schätzen Ostern vor allem als langes Wochenende, wie die Ergebnisse zeigen. Unterschiede gibt es erwartungsgemäß zwischen Ost und West. Während für 45 Prozent der Westdeutschen Ostern ein religiöses Fest darstellt, liegt der Anteil bei den Ostdeutschen bei nur 39 Prozent.

Diakon Jürgen Wego

Ostern
Mehr als nur freie Tage

„Ostern ist auch "nur" ein langes Wochenende!
Somit sind wir, wie gehabt, am Sa. & So. ab 15 Uhr und am Mo. ab 16 Uhr für Euch da!“ , so die Einladung einer Bar. Wir sind, wie gehabt, für Sie da: keine Einsamkeit, kein Verlassen Sein, keine Langeweile, kein Durcheinander, Geselligkeit ist angesagt.

Es ist Ostern und alles rennt weg, denn Schrecken und Entsetzen hatten sie gepackt, so berichtet Markus. Ein leeres Grab, ein umgeworfener Grabstein, ein riesiges Durcheinander! Anders als der augenscheinliche harmonische Barbetrieb, und doch rechnet Ostern nicht mit dem Schlimmsten, sondern mit dem Besten. Und das feiern wir heute. Mit dem Besten rechnen heißt mit der Liebe rechnen. Und keiner hat uns seine Liebe so vollendet gezeigt wie Jesus Christus, der Gekreuzigte und Auferstandene. „Wir sind an den Ostertagen ab 15 Uhr für Sie da“; „und ich“, sagt Jesus Christus, „für immer, denn ich liebe Euch, und zwar ohne wenn und aber.“

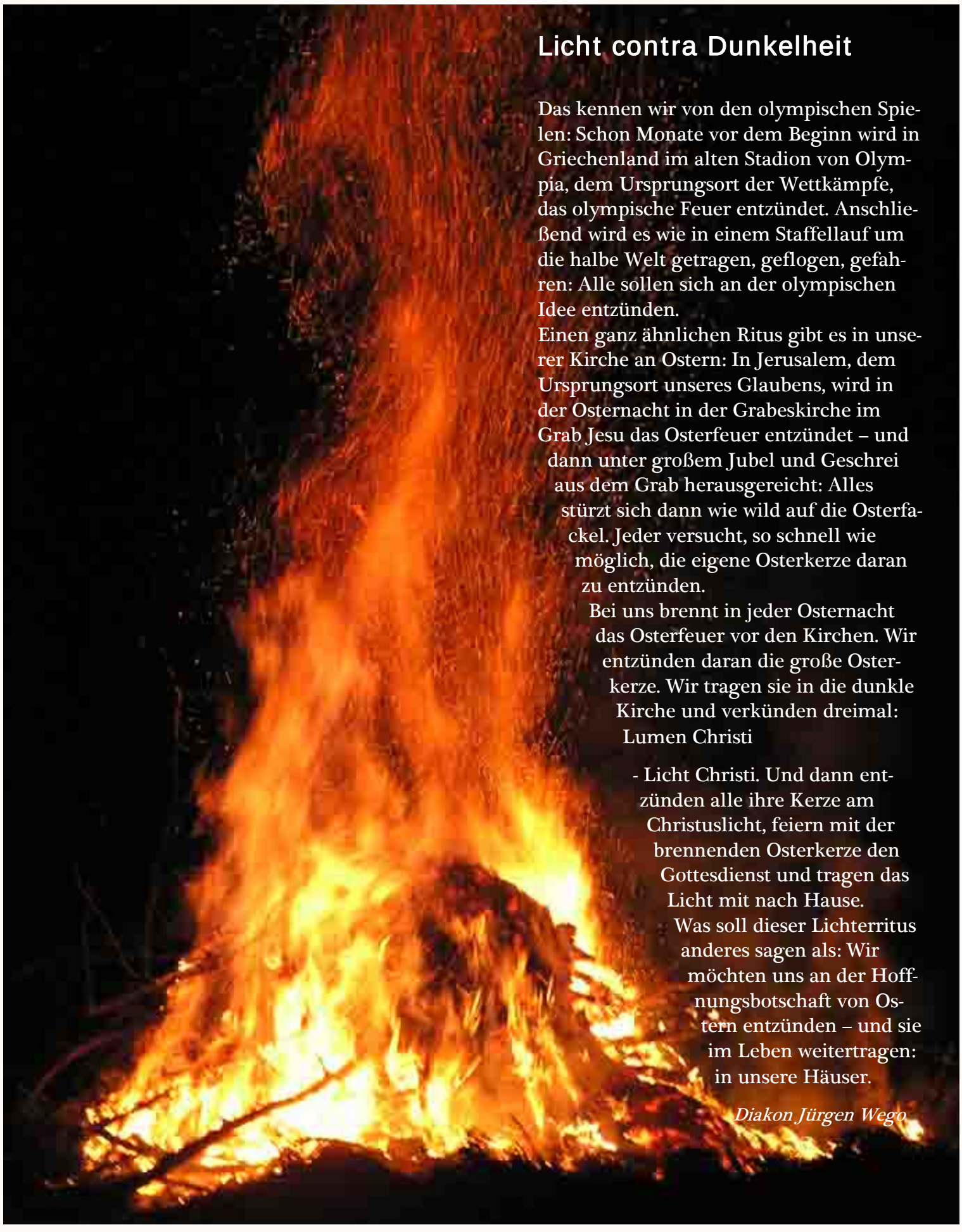
Diakon Jürgen Wego

Ostermontag

Am dritten Tag nach der Kreuzigung trafen nach dem Lukasevangelium zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus einen Unbekannten, den sie später als Christus erkannten. Sie kehrten nach Jerusalem zurück und berichteten dort von der Auferstehung des Herrn. Daraus entwickelte sich am zweiten Oster-Feiertag der Brauch des Emmaus-Ganges, der auch zum weltlichen Osterspaziergang wurde. In der Pfarrgemeinde

St.Thomas Morus wird dieser Brauch ausgeübt. Nachmittags treffen sich die Emmausjünger/-innen an der Kirche und werden auf nicht bekannten Wegen nach Emmaus geführt. Dort erwartet den Spaziergängern eine gut und schmackhaft vorbereitete Vesper. Danach tritt ein Jeder seinen Heimweg an und zu Hause angekommen, beschäftigt uns nicht die Frage, „wir sind mit Blindheit geschlagen“, sondern die Feststellung, es war wieder ein unterhaltsamer und ereignisreicher Emmausgang. Bis zum nächsten Ostermontag. Wir freuen uns.

Diakon Jürgen Wego



Licht contra Dunkelheit

Das kennen wir von den olympischen Spielen: Schon Monate vor dem Beginn wird in Griechenland im alten Stadion von Olympia, dem Ursprungsort der Wettkämpfe, das olympische Feuer entzündet. Anschließend wird es wie in einem Staffellauf um die halbe Welt getragen, geflogen, gefahren: Alle sollen sich an der olympischen Idee entzünden.

Einen ganz ähnlichen Ritus gibt es in unserer Kirche an Ostern: In Jerusalem, dem Ursprungsort unseres Glaubens, wird in der Osternacht in der Grabeskirche im Grab Jesu das Osterfeuer entzündet – und dann unter großem Jubel und Geschrei aus dem Grab herausgereicht: Alles stürzt sich dann wie wild auf die Osterfackel. Jeder versucht, so schnell wie möglich, die eigene Osterkerze daran zu entzünden.

Bei uns brennt in jeder Osternacht das Osterfeuer vor den Kirchen. Wir entzünden daran die große Osterkerze. Wir tragen sie in die dunkle Kirche und verkünden dreimal: Lumen Christi

- Licht Christi. Und dann entzünden alle ihre Kerze am Christuslicht, feiern mit der brennenden Osterkerze den Gottesdienst und tragen das Licht mit nach Hause.

Was soll dieser Lichterritus anderes sagen als: Wir möchten uns an der Hoffnungsbotschaft von Ostern entzünden – und sie im Leben weitertragen: in unsere Häuser.

Diakon Jürgen Wego

Gedanken zum alten Brauch des Osterlachens

Offenes lautes Lachen in der Kirche? Für unsere Ohren klingt das unangebracht. Die Kirche wird doch als ruhiger, sakraler Raum durch Lachen in unangemessener Weise gestört, möchte man vielleicht einwenden. Demnach ist der Brauch des Osterlachens - risus paschalis (lat. „risus" meint nicht nur ein freundliches Lächeln, sondern durchaus ein „Lachen von Herzen") - über Jahrhunderte fester Bestandteil des österlichen Brauchtums.

Das Osterlachen könnte man auch als eine Art ganzheitliche Glaubenserfahrung bezeichnen, nach der Devise: wer lacht, spürt Lebenslust und ist - so die Hoffnung „lachender, witzemachender Kleriker" - empfänglicher für die Osterbotschaft, die den Sieg des Lebens über den Tod, Befreiung und Erlösung der Menschen in Jesus Christus verheißt. Das Lachen lockert die Muskeln und stimmt das Gemüt empfänglicher. Nachrichten, die wir mit heiterer Erfahrung verbinden, nehmen wir lieber in unseren Alltag auf.

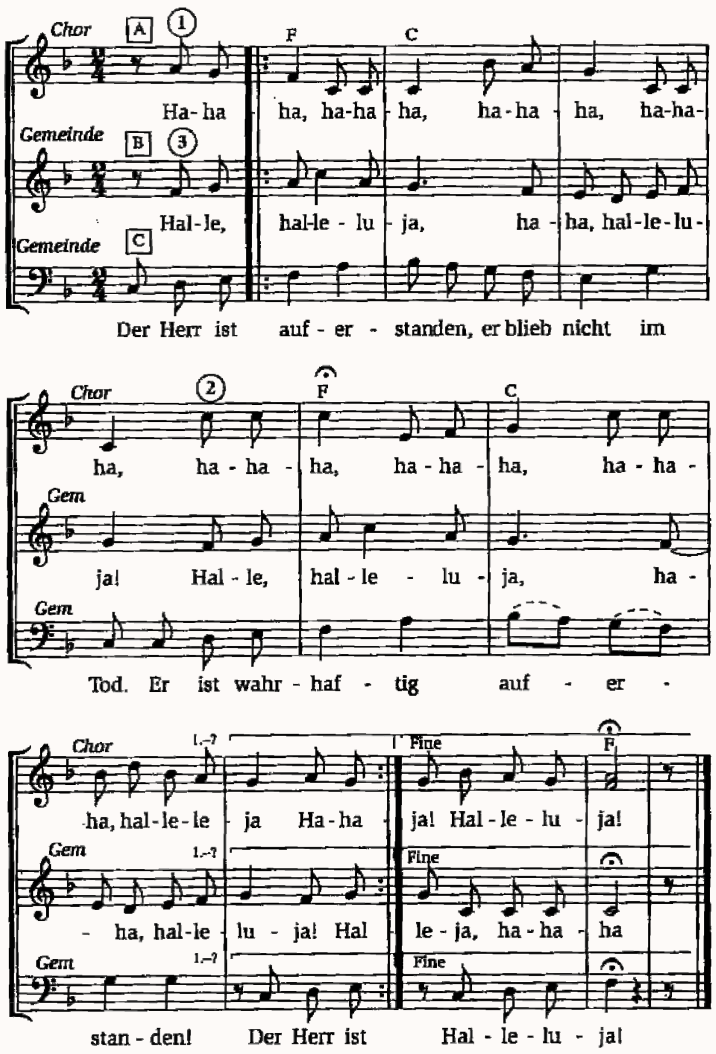
Die Auferstehung Christi, so der Tübinger Theologe Karl-Josef Kuschel, lässt sich als Ausdruck von „Gottes Gelächter über den Tod" verstehen. Liturgie und Lachen müssen sich keineswegs ausschließen, sondern können sich ergänzen.

Der Grundgedanke, die Osterfreude offen und „mit Körpereinsatz" zu verkünden, wäre vielleicht auch heute wieder eine Überlegung wert. Die Erlösung betrifft den ganzen Menschen, mit Leib und Seele. So sollte auch die Verkündigung des Geheimnisses der Erlösung offen und mit Freude in die Welt getragen werden.

Vielleicht sähen wir dann auch wieder etwas erlöster aus; ein Halleluja, das jemand nur mühsam hervorbringt, reißt eben selten einen anderen Menschen mit. Ein beherztes Halleluja" für unseren Gott ist auch eine Form frommen Lachens.

Pastor Hans-Günther Korr

Ha-ha-halleluja
Kanon zum Osterlachen für 2 bis 4 Stimmen



T und M: Siegfried Macht © beim Autor

irgendwie … wie auferstehn

Beim ersten Termin hatte die alte Frau im Rollstuhl den Kopf die ganze Zeit über gesenkt, und die Augen geschlossen. Sie wirkte auf Außenstehende so, als sei sie gar nicht anwesend. Sie gab schnell zu verstehen, dass sie zurück auf ihr Zimmer möchte; mit dem Hund, der an ihrer Seite saß, kam sie nicht in Kontakt.

Ziemlich genau so lässt sich die erste Sitzung einer Teilnehmerin an der Pilotstudie Hundegestützte Therapie bei psychischen Störungen des Alters beschreiben, die am St. Augustinus Memory-Zentrum (AMZ) in Neuss im Herbst vergangenen Jahres durchgeführt wurde.

Beim St. Augustinus Memory-Zentrum handelt es sich um eine Einrichtung, die sich in erster Linie der Versorgung von Menschen mit Demenz widmet, aber auch eigene wissenschaftliche Forschung betreibt. Eine der vielfältigen Forschungsaktivitäten beschäftigt sich damit, welche Auswirkungen eine hundegestützte Therapie auf das Seelenleben und die Lebensqualität der Menschen hat.

Bei der alten Dame, die in der ersten Sitzung noch völlig weltabgewandt, regelrecht unlebendig wirkte, änderte sich dieser Zustand über die regelmäßig stattfindenden Therapiesitzungen mit „ihrem“ Hund: stellte sie zunächst vorsichtig Fragen über den Hund, konnte sie sich im Laufe der Sitzungen auch seinen Namen merken. Sie bat von sich aus um Leckerchen für das Tier, um den Hund „glücklich“ machen zu können, und dieser gab ihr auch deutlich zu verstehen, dass er sich freute, zu ihr kommen zu können. Schließlich war die Teilnehmerin an der Studie so präsent, dass sie von sich aus merkte, dass sich die Leine des Hundes im Rollstuhl verheddert hatte - und sie beugte sich aus dem Rollstuhl und löste die Leine, ohne Hilfe, von selbst. Dabei zeigte sie eine wache Lebendigkeit und auch eine körperliche Mobilität, die man ihr zu Beginn der Studie nicht mehr zugetraut hätte.

Dieser Therapieverlauf ist nur ein Beispiel für viele. Weitere Informationen über das Forschungsprogramm des AMZ finden sich unter http://www.st-augustinus-memory-zentrum.de.

Dr. Andrea Kuckert-Wöstheinrich

Ostern – das Fest der Feste

Der Titel des Osterpfarrbriefes könnte als Provokation verstanden werden: Ist Ostern wirklich nur ein langes Wochenende? Wie intensiv erleben wir die Tage beginnend vom Palmsonntag über Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamtag bis hin zum Höhepunkt, dem Ostersonntag und -montag? Die Heilige Woche bedeutet für uns Katholiken den Höhepunkt des gesamten Kirchenjahres. 40 Tage haben wir uns darauf vorbereitet. Am Gründonnerstag erinnern wir an das letzte Abendmahl, bei dem Jesus Christus uns aufgibt, das Geheimnis unseres Glaubens in jeder heiligen Messe zu feiern. Am Karfreitag gedenken wir mit Kreuzweg und Karfreitagsliturgie an Jesu Leiden und Tod. Jesus liebt die Seinen bis zum Ende. Und weil er sie liebt, geht er auch den Weg als Mensch bis zum Ende, ans Kreuz, bis in das scheinbare Scheitern des Todes und der Grabesruhe hinein. Dies bedeutet für uns: Erlösung, Versöhnung mit Gott, Wiederherstellung des alten Bundes mit dem Vater. In Jesus Christus hat Gott, der Vater, seine liebenden Hände neu ausgestreckt und uns den Weg zum Vater neu eröffnet. Jesus Christus hat in der Osternacht den Tod besiegt und ist auferstanden. Am Ende steht weder Leiden noch Tod – am Ende steht die Auferstehung und das ewige Leben. Das ist die frohe Osterbotschaft. Am Ostermontag erscheint Jesus zwei Jüngern auf dem Weg nach Emmaus. Erst als er mit ihnen das Brot bricht, erkennen sie ihn: Brannte uns nicht das Herz in der Brust, als er unterwegs mit uns redete und uns den Sinn der Schrift erschloss? (Lk 24, 32) Für mich sind dies sehr intensive Tage, an denen ich mich jedes Jahr erneut mit dem Geheimnis der Erlösung und der Auferstehung auseinandersetze. Ich würde mir wünschen, dass jeder Einzelne in unserem Seelsorgebereich diese heiligen Tage nutzt, um darüber nachzudenken, was Jesus Christus für uns getan hat.

Mario Loebelt

Ein steiniger Weg in der Osternacht

Der Himmel war tief schwarz, als unsere Pilgergruppe Damaskus verließ, und es war immer noch stockdunkel, als wir aus dem Bus ausstiegen. Wir waren etwa zwanzig km gefahren und wussten nur, dass Mar Musa, das alte wieder belebte Kloster, mitten in einer einsamen Gegend lag.

Einer nach dem anderen, gingen wir jetzt auf einem steinigen Weg, zwischen Felsen und Sträucher, einem Ziel entgegen, von dem wir nicht genau wussten, wie weit, wie hoch, wie gastfreundlich er war. Die Gruppe ging still, jeder in seinen Gedanken versunken ; Höchstens, von Zeit zu Zeit, wurde eine Hand gestreckt, um einen dornigen Zweig von dem Nachkommenden fernzuhalten.

Allmählich aber erhellte sich der Himmel, unsere Schritte wurden sicherer. Ich freute mich, den Weg endlich richtig zu sehen, auch wenn hinter dem Felsen, hinter der Kurve lange Zeit immer noch kein Kloster zu entdecken war. Aber auf einmal leuchtete die Sonne, und das Kloster war da, zuerst schwer zu erkennen zwischen Felsenmassen, dann mit Turm gut zu erkennen. Unter seinen Mauern hielt unsere Gruppe, und wir bereiteten alles für einen Gottesdienst im Freien, unseren Osterngottesdienst.

Nie ist mir das Halleluja froher gewesen als an diesem menschenverlassenen Ort. Unterwegs hatte ich die Ostersymbole voll ausgekostet : den mühsamen Weg nach oben, die angstmachende Dunkelheit, die Hilfe der Mitpilger und dann die Bibel in der Tasche, die Schritte in das Licht hinein, die sich mitteilende Freude, die Lieder und das geteilte Brot.

Das Kloster Mar Musa steht mitten im Krieg immer noch da, wie ein „Taizé des Orients“, auch wenn alle um seinen Gründer P. Paolo Dall´Oglio in übergroßer Sorge sind. Für mich bleibt mit diesem Ort eine österliche Erinnerung verbunden.

Elisabeth Rombach

Christus ist erstanden

Wir feiern die Auferstehung und das Leben

Aufstehen aus einer Nacht
Auferstehen in einen Morgen

Aufstehen aus Schuld
Auferstehen durch Verzeihen

Aufstehen aus Kummer und Verzweiflung
Auferstehen in eine neue Hoffung und in neue Aufgaben

Aufstehen aus Verbitterung
Auferstehen in einen neuen Tag, in einen neuen Anfang

Aufstehen aus Verlorenheit und Einsamkeit
Auferstehen in eine Gemeinschaft und in ein Zuhause aus Geborgenheit

Aufstehen aus Enttäuschung
Auferstehen in ein neues Glück

Aufstehen aus Schmerz und Leid
Auferstehen in Heilung und Heil

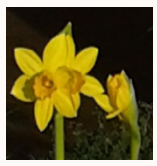
Aufstehen aus Traurigkeit und Depression
Auferstehen in einen neuen Mut, in einen neuen Morgen voll Selbstvertrauen

Aufstehen aus Tränen und Tod
Auferstehen in einen strahlenden Morgen, in ein gewandeltes Leben

Aufstehen aus dem Gestern
Auferstehen in ein lichtvolles Heute

P. Hans Wallhof SAC

Hallo Kinder!



In Radio und Fernsehen wird gerade viel über Flüchtlinge geredet. Vielleicht sind sogar Flüchtlings-kinder in deiner Klasse oder Schule. Sie können unsere Sprache vielleicht schon ein bisschen verstehen, sprechen die ersten Sätze Deutsch.
Was sie wohl über unser Osterfest denken, wenn sie die Berge von Schokoladenhasen und Ostereiern in den Geschäften liegen sehen, kaum dass die Karnevalssachen verschwunden sind? Ob sie Ostern für eine Art Zuckerfest halten, das die Muslime am Ende ihrer Fastenzeit, dem Ramadan, feiern?

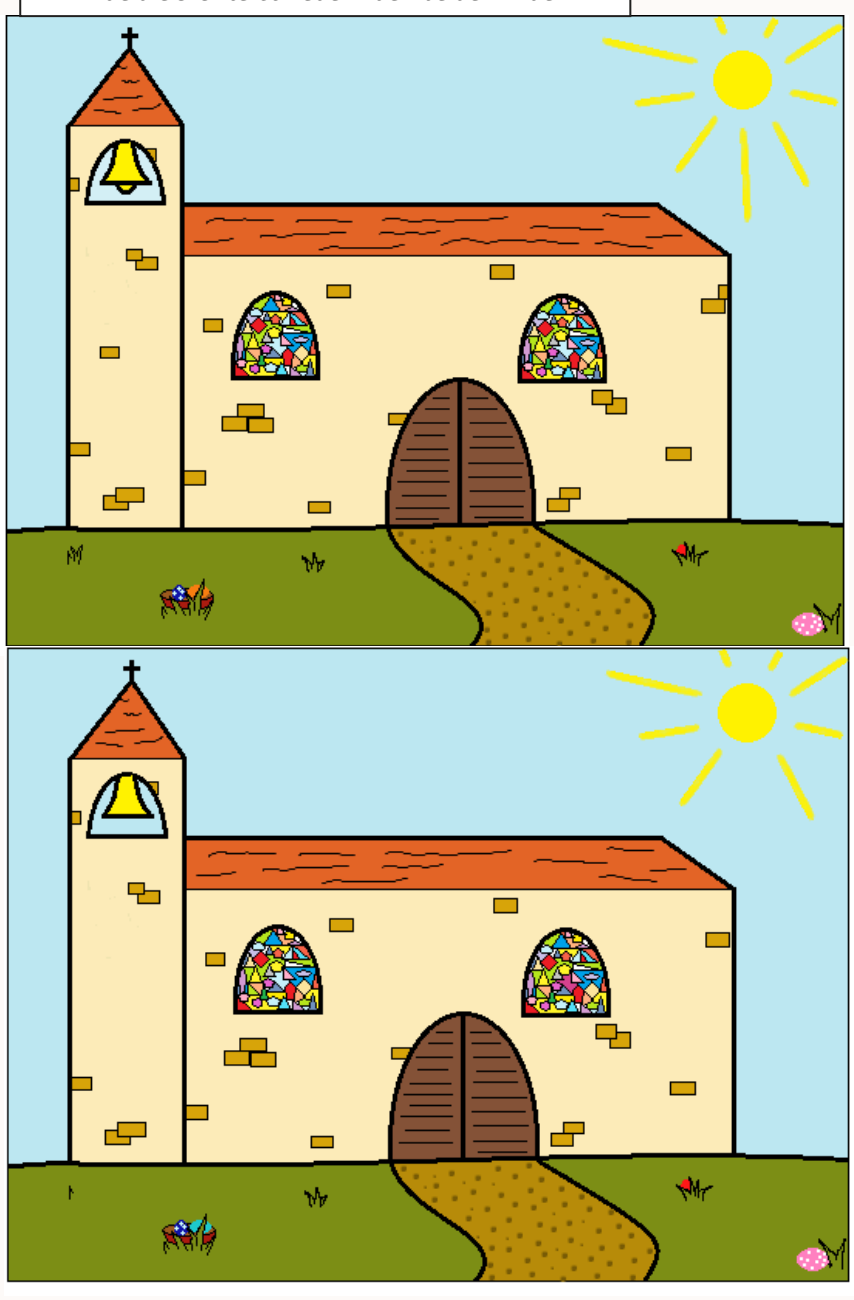
Eine gewisse Ähnlichkeit gibt es durchaus. Auch bei uns liegt das Fest am Ende der Fastenzeit. Aber es ist weit mehr, als die Freude darüber, nicht mehr auf Leckereien verzichten zu müssen. Was also feiern wir an Ostern?
Noch in der Fastenzeit, eine Woche vor Ostern, denken wir an den fröhlichen Empfang, der Jesus in Jerusalem bereitet wurde. Mit Palmzweigen ziehen wir deshalb auch heute noch um unsere Kirchen und jubeln ihm zu.
In der Karwoche folgt das Letzte Abendmahl an Gründonnerstag. Das Schweigen der Glocken, der Orgel. Wieder und wieder hören wir, wie Jesus verraten, verhaftet, gefoltert und schließlich gekreuzigt wurde. Traurige Erinnerungen – Kartage.

Doch dann in der Osternacht, mitten im Dunkeln, kehrt das Licht zurück. Die Hoffnung, dass mit dem Tod nicht alles vorbei ist, verbreitet sich wie die Flamme, die von der Osterkerze in die Gemeinde getragen wird. Und wenn zum Gloria das Licht angeht, die Glocken läuten und die Orgel einsetzt, dann macht das Herz einen Freudensprung und wir können aus vollem Hals singen: „Erschalle laut Triumphgesang. Triumph! Der Heiland ist erstanden.“ Jesus hat den Tod besiegt. Er hat unsere Schuld auf sich genommen. So können wir glauben, hoffen und feiern, dass wir einen liebenden Vater im Himmel haben, der sich um uns kümmert, und der uns nach dem Tod in seine Arme schließt. Ostern – ein guter Grund zum Feiern.

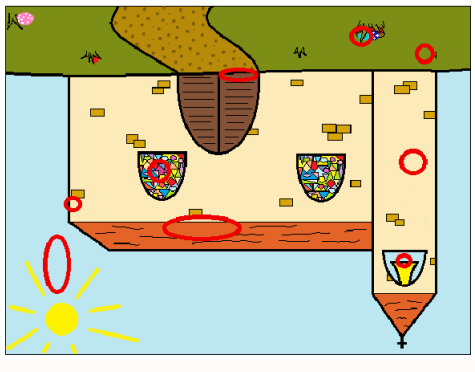
Frohe Ostern wünscht Euch

Eure Barbara Junklewitz

Finde die 9 Unterschiede in den beiden Bildern



Lösung:



Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist

Die feierliche Eröffnung unserer Firmvorbereitung begann damit, dass wir uns verdeutlichten, dass wir alle, jeder der getauft ist, auf dieser Welt Gott durch sein Leben ein Gesicht gibt und er durch uns erfahrbar wird. Nun haben die 33 junge Menschen am Sonntag, den 14. Februar, in St. Josef, von sich aus gesagt, dass sie ihr Leben nach der Botschaft Gottes ausrichten möchten. So wurde das Sakrament der Firmung gespendet an:

Buchberger Marie
Büchner Alina
Faßbender Riccardo
Gaspers Hannah
Heupgen Laura
von Hirsch Charlotte
Hülder Paula
Jubrail Maya
Kabeya Joe
Lauer Lisa
Linßen Max
Lüstraeten Marc
Momabila Juiji
Meier Fee
Naama Firas
Oetting Hannah
Päffgen Elena
Petri Josef
Pham Julia
Raffel Jannis
Ronthaler Philipp
Schüffel Katharina
Schulz Patrick
Schmitt Clara
Schmitz Theresa
Skorupka Kornelia
Terhardt Anne
Terrey Dominik
Zeimetz Sophie
Nietz Mandy
Langen Nicole
Beyer Jacqueline
Böckendorf Tamara

Wir gratulieren Euch von ganzem Herzen und wünschen Euch, dass Ihr Kraft und Mut findet, diesen Weg auch weiterhin in Eurem Leben zu verfolgen. Ihr seid ein Teil der großen Vielfalt, durch die Gott in dieser Welt erfahrbar werden kann.

Im Namen des Seelsorgeteams, Katecheten und des gesamten Seelsorgebereiches

Bernadette Tappen

Namensliste Erstkommunion 2015/2016

St. Thomas Morus

Elias Arand
Ronai Batbay Arvelo
Jonas Beckers
Franziska Bissot
Jacqueline Bissot
Juline Breuer
Paula Brockers
Ella Buntenbroich
Emely Johanna Burgos
Gioia Carollo
Lambertus Cirkel
Justin Claßen
Jana de Beyer
Bela de Hair
Lea Derendorf
Justus Dick
Tim Dorweiler
Max Eckers
Nele Gebert
Sebastian Grudzinski
Timo Gabriel Hause
Sina Anna Hause
Felix Karrasch
Mina Machers
Maja Mandla
Nils Nauen
Leon Osmers
Stella Perkovic
Adrian Pluta
Madita Marthe Raffel
Anna Lena Schildknecht
Tiago Santos
Julian Alexander Schuh
Nina Stawarski
Niklas Swider
Jonas Noel Turrek
Hana Verkoyen
Konrad Werner

Christ König

Jan Frick
Daniel Geiger
Vincent Hugo Kramm
Ricarda Küpping
Felix Lang
Joyce Luaba
Nico Markshausen
Charlotte Meinhold
Jacky Chantale Rutz
Sven Schlepper
Maximilian Schmitter
Linus Tups
Amelia Hauser
Jessica Jung
Milena Lara Kajunic
Clara Ana Köllges
David Dovi
Marisabel Jalloh
Jaydah Jalloh
Pia Sophie Pesch
Janine Pilzecker
Antonino Rizza
Julian Rommerskirchen
Angelina Schmitz
Josefine Arzt
Finn Bonas
Marie Bongartz
Patryk Cebulla
Frida Johanna Durry
Jonas Kooijmans
Hanna Kroker
David Martinovic
Emily Michels
Gina Schmidt
Nadine Scholze
Simeon Winter
Elias Wojtynek
Angelina Mouwens
Marinsiya Dominic Xavier
Can Tonn
Leon Maximilian Driesen
Tyler-Jeremie Müller
Marko Antonio Senjic
Jill Ramona Rangen
Talia Altuntas
Jan Hendrick Schmidt
Nikolaus-Christian Tieves
Oliwia Pytlowska
Julia Büchner
Shawna Mösch

St. Josef

Gianluca Polo
Lea Marie Düser
Michelle Lohmann
Fynn-Lucas Sturm
Maurice Rene Lohmann
Charleen Beyen
Nico Themann
Samira Schupp
Lennart Lohr
Saovannee Breitmar
Carolin Göllner
Jez Martin Fegers
Chiemezim Benedikt Emeruwa
Jana Walczyk
Anna Schöfmann

Heilig Geist

Amina Beitler
Cristina Costanza
Yannick Drehmel
Fabian Gottschalk
Oliver Graef
Leon Kirschbaum
Finn Kremkau
Ben van Atteveld
Joel Wolf
Adrian Wysocki

Gottesdienste
musikalische Gestaltung

OSTERN 2016

Die Abkürzungen stehen wie folgt für:

SJ	St. Josej	Glabbacherstraße 5
CK	Christ König	Berliner Platz
TM	St. Thomas Morus	Furtherhofstraße 25
HG	Heilig Geist	Neusser Weyhe 70
JEK	Johanna Etienne Krankenhaus	Am Hasenberg 46
MZ	Memory Zentrum	Steinhausstraße 40

Samstag, 19.03.16	SJ	17.00 Uhr Palmweihe, Prozession und Vorabendmesse
		Werke von Schneider, Paulmichl, Bruckner u.a.
	CK	18.30 Uhr Palmweihe, Prozession und Vorabendmesse
		Werke von Händel, Bach u.a.
Palmsonntag, 20.03.16	CK	17:00 Uhr Passionskonzert mit dem Trio Contemporaneo von Jh. Christian Bach, J.S. Bach, Franz Liszt und eigene Kompositionen von G. Wiesemann
Gründonnerstag, 24.03.16	SJ	08.00 Uhr Laudes
	HG	9.15 Uhr Wortgottesdienst Kindertagesstätte
	TM	11.15 Uhr Wortgottesdienst Kindertagesstätte
	TM	17.00 Uhr Familienmesse
		mit Anbetung
	HG	17.00 Uhr Familienmesse mit Anbetung
	SJ	20.00 Uhr Abendmahlfeier (Chorgemeinschaft) Werke von Schneider, Bruckner u.a.
		mit Anbetung
	CK	20.00 Uhr Abendmahlfeier (Kirchenchor)
		mit Anbetung
	TM	21.15 Uhr Kreuzweg mit der Jugend
	JEK	18.15 Uhr Abendmahlfeier mit Anbetung
Karfreitag, 25.03.16	SJ	08.00 Uhr Laudes
	SJ	10.00 Uhr Kinderkreuzweg
	CK	10.00 Uhr Kinderkreuzweg
	TM	11.00 Uhr Erwachsenenkreuzweg
	JEK	11.00 Uhr Kreuzweg

Ostern 2016

Gottesdienste musikalische Gestaltung

	HG	11.00 Uhr Erwachsenenkreuzweg
	TM	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie (Kammerchor) H. Schroeder, Johannes-Passion u.a.
	HG	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie (Kirchenchor)
	JEK	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie
Karsamstag, 26.03.16	SJ	08.00 Uhr Laudes
	CK	21.00 Uhr Osternachtsfeier (Kirchenchor) u.a. Keltische Messe
		und Agape
	TM	21.00 Uhr Osternacht und Agape
Ostersonntag, 27.03.16	SJ	6.00 Uhr Osternachtsfeier (Gospelchor)
		im Anschluss Frühstück i. PJH
	JEK	08.30 Uhr Hochamt
	TM	10.00 Uhr Festhochamt (Chorgemeinschaft) F. Schubert, C-Dur-Messe für S/Ch/Orch G.F. Händel, Halleluja
	HG	10.00 Uhr Festhochamt (Kirchenchor)
	SJ	11.15 Uhr Festmesse
	CK	11.15 Uhr Hochamt
Ostermontag, 28.03.16	JEK	08.30 Uhr Festmesse
	SJ	11.15 Uhr Festhochamt (Chorgemeinschaft) F. Schubert, C-Dur-Messe für S/Ch/Orch G.F. Händel, Halleluja
	CK	11.15 Uhr Festhochamt (Kirchenchor)
		O. di Lasso, Missa octavi toni
	TM	10.00 Uhr Festmesse
	HG	10.00 Uhr Festmesse
		im Anschluss Frühstück i. PZ
	TM	14.00 Uhr Emmausgang
	MZ	14.00 Uhr Gottesdienst

Bußgottesdienste mit anschl. Beichtgelegenheit:
Freitag+++18.03.++20.00 Uhr St. Thomas Morus
Sonntag++ 20.03.++19.00 Uhr Heilig Geist

durch die **Taufe** wurden in die Gemeinschaft der Kirche aufgenommen

Christ König

Leonie Clemens
Noah Ben Jarrah Grebe
Marlene Weber
Luis van Dyk
Leonie Sophie Tillmann
Lotta Elisabeth Hampel

St. Josef

Sarah Pricking
John-Paul Angermund
Laura Jesolowitz
Jaydah Jane Jalloh
Marisabel Jalloh
Mats Niemann
Nneoma Tamara Chinomnso Emeruwa

St. Thomas Morus

Stella Sophie Bous
Lina Dihlmann
Hanna Flüchter
Skye Emma Thalhofer

Heilig Geist

keine

in die **Ewigkeit** berufen wurden

Christ König

Dr. Hans Baum
Alvaro Dos Santos Ensebio
Kardula Röttcher
Maria Utecht
Manfred Mainz
Agostino Pepe
Maria Lucia Mohr
Johannes Busse
Jozef-Teofil Mischke
Wilhelm Hennesen
Paulina Berger

St. Josef

Maria Rohs
Margareta Gerardts
Josef Dülk
Franz Rolfes
Margareta Waldhausen
Gerhard Franken
Josef Keipers
Franz-Josef Merge
Günter Braband

St. Thomas Morus

Herbert Duda
Anna Maria Kaiser
Edmund Wollenweber
Joseph Hochheuser

Gabriele van den Driesch
Herbert Josef Wenning

Heilig Geist

Margot Spix
Wilhelm Grein
Elisabeth Maria Mai
Gertrud Kirschbaum
Ingeborg Faber
Gisela Maria Büttner
Gertrud Gesser
Josef Blahutka
Käthe Schmidt
Jakobine Loerper

den **Bund fürs Leben** schlossen

im angegebenen Zeitraum waren keine Trauungen

Ergebnisse des Pfarrkonvent

Am 30. November 2015 lud der Pfarrgemeinderat (PGR) zum ersten Pfarrkonvent des Seelsorgebereichs ein. Eingeladen waren alle gewählten Gremienmitglieder sowie die jeweiligen Vorstände der Gruppierungen und Verbände. Moderiert von Frank Reintgen, Generalvikariat, gab es drei Gesprächsrunden. In Tischgruppen standen neben näherem Kennenlernen, der Austausch sowie die eigene Motivation und Zielsetzung für die ehrenamtliche Mitarbeit auf der Tagesordnung. Abschließend gab es die Möglichkeit, dem PGR schriftlich Fragen und Aufgaben für die weitere Arbeit zu stellen.

Folgende Fragen können aktuell mit diesen Antworten geklärt werden:

Fahrdienst für Kranke, Alte	Bei allen Veranstaltungen, die den Seelsorgebereich betreffen, gibt es das Angebot für Kranke und Alte, einen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen. Bei Bedarf melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.
Frühschichten für alle	Alle Frühschichten im Seelsorgebereich sind offen für jeden, unabhängig davon welche Gruppierung oder Verband vorbereitet hat. Entsprechende Termine entnehmen Sie bitte den Pfarrnachrichten.
Offenheit der Gruppierungen für Neuzugänge (Nicht… der passt nicht zu uns)	Diese Haltung sollte unser Selbstverständnis sein, liegt aber in der Verantwortung jeder Gruppe.
Was kann ICH tun, damit sich auch in Zukunft Kirchliches Leben vor Ort entfalten kann.	Jeder ist eingeladen, mitzumachen. Nähere Informationen geben das Pastoralteam und die PGR Mitglieder. Bitte nehmen Sie Kontakt auf.
Frühschoppen/Kaffeetreff in jeder Gemeinde	In drei Gemeinden unseres Seelsorgebereichs finden regelmäßig solche Angebote statt: Christ-König: Fairer Kaffeetreff, an jedem ersten Sonntag nach der 11.15 Uhr Messe. Heilig-Geist: Frühschoppen, an jedem ersten Sonntag nach der 10:00 Uhr Messe St. Thomas Morus: Frühschoppen, an jedem Sonntag nach der 10:00 Uhr Messe
Einsatz von Laien für Pastorale Aufgaben (Beerdigungen)	Unser Pastoral Team ist personell gut besetzt, daher besteht diese Notwendigkeit z.Zt. nicht.
Jugendfahrten	In drei Gemeinden finden jeden Sommer Jugendfahrten organisiert von der KJG statt. Jugendfahrten im Sinne von Wochenendangebote und thematische Fahrten werden im Sachausschuss Jugend angeregt und diskutiert.
Ökumene = Ausbau	Seit Herbst 2015 finden regelmäßige Treffen des Presbyteriums und PGRs der ev. und kath. Gemeinden der Nordstadt statt. Ziele sind Austausch, Kooperation und Gemeinsames zu ermöglichen.

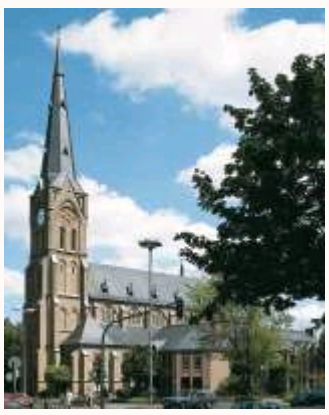
Einige Anregungen und Anfragen werden bereits von den zuständigen Sachausschüssen aufgenommen und diskutiert. Beteiligt sind die Sachausschüsse Jugend und Öffentlichkeitsarbeit sowie der Bereich Ehrenamtsentwicklung und -koordination.

Weitere Aufgaben, sachdienliche Hinweise, konzeptionelle Anregungen und Fragen behandelt der PGR in seinen nächsten Sitzungen zu folgenden Themenbereiche:

Liturgie, Kommunikation/ Transparenz (Öffentlichkeitsarbeit), Neue Aufgaben/Zukunftsfragen.

Entsprechende Ergebnisse hierzu werden über die Medien des Seelsorgebereichs kommuniziert und können auch an dieser Stelle demnächst nachgelesen werden.

Gabi Becker
Carsten Rheidt



Christ König

www.neuss-nord.de

Kontaktbüro
Beate Mertens, Claudia Ries
Friedenstraße 12
41462 Neuss
Tel. 02131/ 54 15 18
Fax 02131/79 89 98
email: christ-koenig-neuss@t-online.de

Di 15:00 - 18:00 Uhr
Do, Fr 9:00 -12:00 Uhr

Sparkasse Neuss
DE51305500000000321554
WELADEDNXXX

Thomas-Morus-Haus
Adolfstr. 54
Reiner Franzen
Tel. 5 08 96 oder 0163 – 82 82 308

Küster
Miroslaw Mickiewicz
Tel. 02131/ 54 14 37

Kindertagesstätte
Birgit Heffels
Friedenstraße 12
Tel. 02131/ 54 28 71

Heilig Geist

www.neuss-nord.de

Kontaktbüro
Martina Hammes
Neusser Weyhe 68
41462 Neuss
Tel. 02131/ 5 71 86
Fax 02131/ 5 71 14
email: info@heilig-geist-neuss.de

Mo 8:30 - 10:30 Uhr

Sparkasse Neuss
DE79305500000000190488
WELADEDNXXX

Pfarrzentrum Heilig Geist
Neusser Weyhe 68
Herr Engels
Tel.: 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

Küster
Miroslaw Mickiewicz
Tel. 02131/ 54 14 37

Kindertagesstätte
Renate Weil
Weißenberger Weg 222
Tel. 02131/ 54 45 54

St. Josef

www.neuss-nord.de

Pastoralbüro
Gesamtes Büroteam
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss
Tel.: 02131/ 54 10 32
Fax: 02131/ 54 24 47
email: kgm-st-josef-neuss@online.de

Mo-Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15:00 - 17:00 Uhr

Volksbank Neuss
DE38301602135401170016
GENODED1DNE

Papst-Johannes-Haus
Gladbacher Str. 3
Herr Engels
Tel. 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

Küster
Norbert Braun
Tel.: 02131/ 54 39 38

Kindergarten
Melanie Piplak-Reinhart
Gladbacher Str. 10
Tel.: 02131/ 5 84 75

St. Thomas Morus

www.neuss-nord.de

Kontaktbüro
Gesamtes Büroteam
Furtherhofstraße 29
41462 Neuss
Tel.: 02131/ 54 18 42
Fax: 02131/ 54 38 13
email: st-thomas-morus-neuss@online.de

Sparkasse Neuss,
DE94305500000000164319
WELADEDNXXX

Kardinal-Bea-Haus
Furtherhofstraße 29
Herr Engels
Tel.: 56 90 63 oder 0173 – 53 02 359

Küster
Norbert Braun
Tel.: 02131/ 54 39 38

Kindergarten
Christa Lückgen
Daimlerstr. 242
Tel. und Fax:
02131/ 54 16 17

Dechant
Hans - Günther Korr

des Dekanates
Neuss /Kaarst
Leitender Pfarrer

Gladbacherstraße 10
41462 Neuss
Tel.: 02131/ 17 68 36 1
kgm-st-josef-neuss@online.de

Pfarrer
Dr. Hansjosef Weiers

Subsidiar und
Ansprechpartner
Seniorenheim
Haus Nordpark

Neusser Weyhe 90
41462 Neuss
Tel.: 02131/228090
(Zentrale)

Frau
Bernadette Tappen

Gemeindereferentin

Kreitzer Straße 6
41472 Neuss
Tel.: 0177/28 02 38 9
bernadette.tappen@gmx.de

Pfarrer
Klaus Nickl

Pfarrvikar

Friedenstraße 10
41462 Neuss
Tel.: 02131/40 29 78 3
klausnickl@web.de

Herr
Jürgen Wego

Diakon

Stingesbachstr. 63
41462 Neuss
Tel.: 02131/54 72 60
juergenwego@ish.de

Pfarrer
Thomas Ant

Krankenhausseelsorger

Adolfstraße 54
41462 Neuss
Tel.: 0172/5711172
thomas.ant@web.de

Pater Georg

Pater
Geevarghese Thomas OIC

Adolfstraße 54
41462 Neuss
Tel.: 02131/1761876
pater.georg@gmx.de

Herr
Peter Klauke

Diakon

Furtherhofstr. 27 a
41462 Neuss
Tel.: 02131/54 24 87
peter.klauke@erzbistum- koeln.de

Trauungen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

Samstags: 11.00 Uhr; 12.30 Uhr; 13.45 Uhr

Taufen im Seelsorgebereich Neuss – Nord

St. Josef:	1. und 3. Samstag im Monat : 15.45 Uhr
Heilig Geist:	1. und 3. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
Christ König:	2. und 4. Samstag im Monat: 15.45 Uhr
St. Thomas Morus :	2. und 4. Samstag im Monat: 14.45 Uhr

Alle aktuellen Termine des Seelsorgebereichs finden Sie auf unserer Homepage unter www.neuss-nord.de oder in den wöchentlichen Pfarrnachrichten sowie den Schaukästen in bzw. an den Kirchen

Kirchengemeindeverband

Leitender Pfarrer
Hans - Günther Korr
Gladbacher Str. 3
41462 Neuss

Fax: 02131/ 54 24 47
email: kgm-st-josef-neuss@online.de
Sparkasse Neuss
DE13305500000093177525
WELADENXXX

Kirchenmusiker – Organisten

Guido Harzen	Ursula Renzel	Marion Auler-Diederich	Tatjana Ratobylskaja
02131/ 3 84 72 01	Tel.: 02131/ 40 92 98	Tel. : 02181 /49 91 77	Tel.: 02131/50 235
guidoharzen@gmx.de	u.renzel@arcor.de	marion.auler-d@t-online.de	ratob.hey@t-online.de

Nun endlich…

ist es soweit. Nachdem sich unser Seelsorgebereich vor fünf Jahren am ersten Seminar des Generalvikariats Köln zur Fortbildung zum „Neuen Ehrenamt“ beteiligte, wurde im August 2015 unsere Ehrenamtskoordinatorin / -entwicklerin vom Pfarrgemeinderat einstimmig benannt. Es ist Frau Ursula Helle, die sich und die Aufgabe im folgenden Artikel vorstellt. Frau Helle nimmt diese Aufgabe, erstmal, ehrenamtlich wahr.

Das Team, dass sie direkt unterstützt und über das die einzelnen Projekte abgestimmt werden, besteht aus Pfr. Klaus Nickl und dem Pfarrgemeinderatsvorsitzenden Christoph Golm. Dieses Team sucht weitere Unterstützer...Sie!?!?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf, unter pgr@neuss-nord.de oder +49 151 58468362 .

Christoph Golm

Ehrenamtskoordinatorin - ein sperriger Begriff ?

Ansprechpartnerin, Begleiterin für das Ehrenamt - hört sich vielleicht einfacher an. Als solche möchte ich mich heute Ihnen vorstellen.

Mein Name ist Ursula Helle, ich bin 50 Jahre alt, verheiratet, Mutter von drei Kindern, Industriekauffrau, Fremdsprachenkorrespondentin, Betriebswirtin Fachrichtung Außenhandel, Hausfrau und habe ein Grund- und Aufbaustudium der Theologie im Fernkurs Würzburg absolviert.

Ehrenamtlich engagiere ich mich seit Jahren im Seelsorgebereich , insbesondere in der Firmvorbereitung.

Heute stelle ich mich jedoch als ein Mensch aus dem Neusser Norden vor, dem unsere gemeinsame Zukunft in diesem Seelsorgebereich sehr am Herzen liegt. Als Christen sind wir alle durch Taufe und Firmung zum gemeinsamen Heilsauftrag der Kirche berufen. Sie alle, die sich ehrenamtlich engagieren oder es möglicherweise beabsichtigen, leisten in der Gesellschaft und in der Kirche wichtige Arbeit für andere. Ihre Lebenserfahrungen, Ihre Bereitschaft und Ihre Talente sind von unschätzbarem Wert - also sollte dieser auch wertschätzend begegnet werden. Und dies auch in Situationen, in denen man feststellt, dass eine Pause im Ehrenamt persönlich wichtig ist oder man sich in seiner Aufgabe weiterentwickeln möchte. Gerade auch in solchen Momenten ist es für das Engagement und die dauerhafte Zufriedenheit aller Ehrenamtler wichtig, dass die Arbeit koordiniert wird. Eine weitere Aufgabe ist die Weiterentwicklung des kirchlichen Lebens sowie die Netzwerkarbeit im Rheinkreis Neuss.

Vielleicht ergeben sich auch neue ehrenamtliche Tätigkeitsfelder, was natürlich viel mit ihren Fähigkeiten zu tun hat. Es gibt sicher auch bei Ihnen in der Umgebung Menschen mit seinen und ihren ganz speziellen Begabungen, die nicht immer etwas Spektakuläres sein müssen. Oft sind es eher Kleinigkeiten, die einen Menschen unverwechselbar machen. Und manches Mal braucht man auch den "Anderen", der uns auf unsere Talente hinweist.

Wenn auch Sie uns ehrenamtlich unterstützen, ihre Fähigkeiten in einem bestimmen Zeitrahmen einbringen wollen, so nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

Auch wenn Sie seit Jahren ehrenamtlich arbeiten, Beschwerden und/oder Verbesserungsvorschläge haben, zögern Sie nicht. In einem gemeinsamen Gespräch werden wir Ihre Ideen und Wünsche besprechen.

Melden Sie sich bitte unter ehrenamt@neuss-nord.de oder +4915788591185

Ursula Helle

Kommuni
Selig, die das Intere
lieben wie ihr eigenes
Frieden und Ei
Selig, die immer bere
Schritt zu tun; de
entdecken, dass der an
als er es zeige
Selig, die nie sagen: „
Denn sie werden den ne
Selig, die erst hören
denn man wird ih
Selig, die das Körnchen
Diskussionsbeitrag her
werden integrieren und
Selig, die ihre Positio
denn sie werden ge
Selig, die nie beleidigt u
denn sie werden das
Selig, die unterliegen ur
denn der Herr kann

Neujahrsempfang

Den diesjährigen Neujahrsempfang für die vier Nordstadtpfarreien richtete in diesem Jahr am 6. Januar 2016 die Kirchengemeinde Christ König aus. In der neuen Kindertagesstätte neben der Pfarrkirche trafen sich rund 120 Personen. Nach einer kurzen Begrüßung durch Christoph Golm, dem Vorsitzenden des Pfarrgemeinderates, und einigen Musikstücken blieb viel Zeit für einen Informations- und Meinungsaustausch.

Was wird aus dem Willi-Graf-Haus?

Ende 2017 soll das Willi-Graf-Haus an der Further Straße verkauft und neuen Nutzungen zugeführt werden. Der Verkaufserlös wird benötigt, um den Neubau des Edith-Stein-Hauses in der Innenstadt zu finanzieren. Vertreter verschiedener Einrichtungen, Vereine und Gruppen aus der Nordstadt, darunter auch des Pfarrgemeinderates, plädieren für eine weitere Nutzung für öffentliche Zwecke

Jubel-Kommunionen

Die diesjährige Jubelkommunion findet statt am Samstag, 02. April 2016 um 17.00 Uhr in St. Josef. Wenn Sie in diesem Jahr 25, 40, 50, 60, 70, 75 oder mehr Jahre Kommunionjubiläum haben, laden wir Sie und Ihren Partner/Ihre Partnerin herzlich ein. Wir beginnen mit dem Gottesdienst in der Kirche St. Josef, anschließend treffen wir uns im Papst-Johannes-Haus zu einem gemütlichen Beisammensein bei Getränken und einem kleinen Imbiss. Wenn Sie teilnehmen möchten, tragen Sie sich bitte in die Listen ein, die in der Kirche ausliegen.

.

unikation
teresse des anderen
enes; denn sie werden
Einheit stiften.
bereit sind, den ersten
; denn sie werden
andere viel offener ist,
eigen konnte.
en: „Jetzt ist Schluss!"
n neuen Anfang finden.
ren und dann reden;
d ihnen zuhören.
hen Wahrheit in jedem
heraushören; denn sie
und vermitteln können.
sition nie ausnutzen;
n geachtet werden.
gt und enttäuscht sind;
das Klima prägen.
n und verlieren können;
ann dann gewinnen

Heilig Geist

Kirchenführungen

Sonntag
28.02.2016, 13.00 Uhr

Samstag
19.03.2016 10.00 Uhr

Samstag
02.04.2016 14.00 Uhr

Führung:
Frau Dr. Ratobylskaja
Frau Maria Malzeva

Einzelpersonen sind eingeladen, an den Führungen teilzunehmen.

Netzwerk „weg vom Sofa“ Krippentour

Am 5. Januar 2016 machten sich 14 Damen und Herren vom Netzwerk „weg vom Sofa“ unseres Seelsorgebereiches zu einer Krippentour auf den Weg nach Köln. Unter der Leitung eines sachkundigen Führers besuchten wir sieben Kirchen im Umfeld des Domes. Die verschiedenen Krippen haben in uns einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Es kam der Wunsch auf, diese Krippenführung nächstes Jahr wieder anzubieten.

Karlheinz Ehbauer

Aus dem Netzwerk „weg vom Sofa“

Ich möchte Ihnen einen Rückblick und gleichzeitig einen Ausblick über das Geschehene in unserem Netzwerk “weg vom Sofa“ geben.

Die zur Zeit durchgeführten Angebote werden von ca. 200 – 250 Personen, überwiegend aus unserem Seelsorgebereich wahrgenommen. Unsere Zielsetzung – jeder ist willkommen und nimmt das wahr, was ihm gefällt – findet großen Anklang. Mit gutem Erfolg finden folgende Angebote statt:

Meditativer Tanz, Gymnastik im Stuhlkreis, Wanderungen und Ausflüge, Volleyball, Kulturelles-Film, Konzerte und Theater - , Computerkurs, Radausflüge und die jeden 1. Sonntag im Monat stattfindenden Info-Veranstal-tungen der KAB Heilig-Geist mit dem Netzwerk.

Am Sonntag, den 17. April 2016 ist eine Nachmittagsveranstaltung im Pfarrsaal Heilig-Geist vorgesehen-. Das Thema lautet: Die Sache mit dem kreativen Schreiben, keiner traut sich, aber viele wollten schon immer einmal.

Am Dienstag, den 03.Mai. 2016, 10.00 Uhr, findet unser nächstes Frühstück im Pfarrsaal Heilig-Geist statt. Hierzu jetzt schon eine herzliche Einladung. Bei dem Frühstück werden wir die von uns geplanten neuen Angebote – Bingo, Kochkurs – Miteinander – Füreinander kochen, Sonntagnachmittags-Treff, und einiges mehr, näher vorstellen und erläutern.

Bitte beachten Sie auch schon vorher die an verschiedenen Stellen ausliegenden Flyer, sowie die Homepage www.neuss-nord.de.

Karlheinz Ehbauer

Der Seelsorgebereich im Internet

Seit 2015 präsentiert sich der Seelsorgebereich Neuss-Nord mit einer neuen Homepage. Noch gibt es leere Seiten, die wir gerne schnellstmöglich befüllen möchten. Ist die Seite Ihrer Gruppierung noch leer oder taucht gar nicht erst auf? Dann melden Sie sich per Email an homepage@neuss-nord.de oder unter +49 151 58468362

Unter dem Pfad Kontakte -> Internetredaktion finden Sie zudem ein Formular, das Sie gerne ausfüllen und uns zumailen können.

Ihr Internetredaktions-Team

Sternsingeaktion im Dekanat Neuss/Kaarst

Bei der diesjährigen Sternsingersammlung, im Dekanat Neuss/ Kaarst wurden insgesamt 196.406,48 € für Kinder in Bolivien und für weltweit andere Hilfsprojekte gesammelt. Zum Dekanat Neuss/Kaarst gehören die Seelsorgebereiche Neuss-West, Kaarst/Büttgen, Meerbusch/ Büderich, Neuss-Nord, Rund um d. Erftmündung, Neuss Süd und Neuss Mitte.

Besonderer Dank geht an die insgesamt 1436 Kinder und 487 Begleiter, die als Sternsinger unterwegs waren.

Wenn wir in der KLEINEN KIRCHE über die Osterzeit sprechen,

wissen die Kinder sofort: Da wedeln wir mit den Stöcken! Ja, genau!

Jedes Jahr basteln wir mit den jüngsten Mitgliedern unserer Gemeinde Christ König Palmzweige zu Palmsonntag und bereiten uns in der Fastenzeit auf Ostern vor.

Jeden Sonntag (außer in den Ferien) gibt es dieses Angebot für Familien. Die Eltern können in Ruhe der Messe folgen und die Kinder gehen zusammen mit anderen Kleinen in die Krypta. Eingeladen sind alle Kinder, die mit ihren Familien in die Kirche kommen und im Alter von 2-8 Jahren sind. In der Krypta basteln, beten und singen wir und thematisieren das Evangelium auf kindgerechte Art.

Auch in diesem Jahr werden wir am 13. März Palmstöcke binden und wir treffen uns mit den Kindern während der Sonntagsmesse um 11:15 Uhr. Die Kinder können die Palmstöcke dann mit nach Hause nehmen und am Palmsonntag segnen lassen - und ja: dann damit natürlich auch kräftig wedeln!

Ulla Born

„20 Johr jeck – un nu – simmer weg“

So lautete das Motto für den Karneval 2016 in Christ König (CK), denn am 30.01.16 und 07.02.16 hieß es zum letzten Mal: „ Karneval in CK von und mit dem Förderverein!

Und dazu legten sich Akteure und Besucher „mächtig ins Zeug“! Gut gelaunt kamen 240 Piraten, Hexen, Clowns, Seemänner und Seefrauen ins Thomas-Morus-Haus, um bei ausgelassener Stimmung zu schunkeln und zu schwofen.

Auch wurde der traditionelle Sessions Orden durch Sitzungspräsident Jürgen Zingsem 70x verliehen, im Bild, an Bischof Peter Marzinkowski und seinen Besuch aus Zentralafrika, Madame Béatrice, Madame Marie Joelle sowie Père Patrick.

Das Programm wurde, abgesehen von der Kinder- und Jugendtanzgarde der GNKG GWG, aus eigenen Reihen bestritten. Ulrike Wangler als „Further Omma“ und im Duett mit Michael Engels (dä Friemel) als Frau Schrubber-Läppchen, Reiner Franzen als „Kappes Tünn“, das Golden Best Quartett sowie das Strumpfhosen Ballett des FöV sorgten für manchen „Brüller“ im Publikum.

Zum Abschluss des Programms kam die Potpourrigruppe auf die Bühne, die 20 Jahre Karneval in CK auf musikalische Art und Weise Revue passieren ließ. Mit dem Neusser Heimatlied endete der 1. Teil der Veranstaltung gegen 23.30 Uhr, nach einer kurzen Pause spielten dann Beautiful Noise noch bis 2 Uhr zum Tanz auf.

Am Kappessonntag endete mit dem Familienkarneval eine 20 jährige Tradition.
Allen, die in dieser langen Zeit mitgeholfen und uns unterstützt haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt!

Auch die Erlöse aus diesen letzten Veranstaltungen kommen wieder der Missionsarbeit in Alindao und der Pfarrgemeinde CK zu Gute.

Jürgen Zingsem

60 Jahre Kirchenchor Christ König

Wie selbstverständlich gründete sich nach Beginn des normalen Pfarrbetriebes ein Kirchenchor, der die sonntäglichen Hochämter und Festmessen an kirchlichen Feier- und Gedenktagen durch sakralen Gesang erhöhen wollte. Sie haben recht gelesen: jeden Sonntag um 10.00 Uhr wurde ein Hochamt gefeiert, bei dem der Chor sang. Drei Proben waren für diesen regelmäßigen Einsatz in der Woche angesetzt: eine Herren-, eine Damen- und eine gemeinsame Probe mit Damen und Herren stellten sicher, dass bald ein größeres Repertoire gesungen werden konnte.

Ein Gründungsmitglied, das heute noch dem Chor als passives Mitglied angehört, ist Henrika Kux, alle anderen sind verstorben. Kurz danach stieß ihr Ehemann Karlheinz Kux zum Chor, der heute noch aktiv im Bass mitsingt. Er war auch jahrelang Vorsitzender des Chores.

Als erster Chorleiter konnte Franz-Josef Krey gewonnen werden, dessen Vater Kantor in der Dreikönigen Kirche war. Messen von Hassler und Casali wurden als erste einstudiert. Um die Geselligkeit zu fördern ging, man nach der Probe ins „Posthörn-chen“ oder , wenn dort besetzt war, zu Buffen in die Drogerie, wo man es sich in einem hinteren Raum gemütlich machte. Getränke wurden gespendet – von Familie Buffen oder Hermann Korbmacher.

Wichtig für eine Zusammenfassung: die Chorleiter müssen schon erwähnt werden. Angefangen mit Herrn Knäbel, dem der bereits erwähnte Franz-Josef Krey folgte, danach die Herren Pintgen und Fuchs, bis schließlich, der den Chor entscheidend prägende Theo Löffler, den Chor übernahm.

Die am letzten Sonntag vor den großen Ferien am Jröne Meerke gehaltene Feldmesse findet auf Initiative des Chores statt.

Seit nunmehr über 25 Jahren leitet Ulla Renzel den Kirchenchor. Sie hat es geschafft, den Chor durch schwierige Zeiten nicht nur am Leben zu erhalten, sondern durch Kooperation mit anderen Chören, durch Gründung neuer Chorgruppen und durch ausgewählte Hinwendung zu zeitgenössischer Musik zu führen, zu entwickeln und ihm neue Perspektiven zu weisen.

In jüngster Zeit hat vor allem die Aufführung der “Keltischen Messe“ von Peter Reulein große Zustimmung in der Gemeinde gefunden. Ein Mitwirken aller Gesangsgruppen der Gemeinde und eine außergewöhnliche Instrumentierung machten diese Aufführung für alle Beteiligten interessant.

Karl-Heinz Luchs

BESTATTUNGEN SCHLECHTRIEM
HAUSKAPELLE
Further Straße 189 - 41462 Neuss
Tag u. Nacht Tel. 02131/ 54 11 88
www.bestattungen-schlechtriem.de
info@bestattungen-schlechtriem.de
seit 1906

Musikgeschenke in Christ König

Nach dem großen Erfolg im Jubiläumsjahr 2015 möchten wir gerne die Aktion „Musikgeschenke“ fortsetzen! Deshalb noch einmal die herzliche Einladung an „Groß“ und „Klein“, uns an einem Samstag oder Sonntag in der Messe mit einem oder mehreren Musikstücken zu beschenken! Zur Terminabsprache bitte an Kantorin Ulla Renzel, Tel. 02131/409298 oder mail u.renzel@arcor.de wenden.

50 Jahre St. Thomas Morus

Am 17. Oktober 2016 jährt sich der Gründungstag der Pfarrgemeinde St. Thomas Morus zum 50. Mal. Da die Gemeinde an diesem Tag vor 50 Jahren sozusagen „auf der grünen Wiese“ gegründet wurde und später erst das Pfarrzentrum und dann die Pfarrkirche gebaut wurden, wird dieses Jubiläum nicht nur an einem Tag gefeiert. Es ist Anlass für den Beginn eines Festjahres, das am 23. Oktober 2016 mit einem Festhochamt startet. Im Laufe der folgenden Monate wird sich eine Reihe weiterer Termine anschließen, bis das Jubiläumsjahr am 19. November 2017 mit einem Festkonzert des Kirchenchores enden wird. Wir werden sie über alle anstehenden Termine ausführlich im nächsten Pfarrbrief informieren. Bitte notieren Sie sich heute schon den Start des Jubiläumsjahres mit der Festmesse am 23. Oktober 10:00 Uhr.

Axel Heimes

Karneval der KFD

Mit viel Freude und großem Engagement feierte die Kfd St. Thomas Morus wieder Karneval.

Die vier Sitzungen sind mit großem Beifall und viel Lob beim Publikum angekommen. Durch ein ca. 5 stündiges, bunt gemischtes Programm führte wie immer gekonnt mit viel Witz und Humor Annemarie Paul.
Nach dem Eingangslied ging es direkt mit einem Vortrag von Gerda Rathmacher mit der Oma nach Kentucky. Es folgte die erfolgreiche Suche nach „weiblichen Kaplänen“. Wir wurden Zeugen von Gesprächen zwischen Mutter und Tochter, Alma und Olga, sowie zweier Freundinnen über Esoterik . Außerdem bekamen wir Besuch von einer weltberühmten Sopranistin.

Große Begeisterung kam auf bei den „wandelnden Hüten“, vorgeführt von Gerda Rathmacher und Sarah Ingensandt. Beim Besuch in einer Arztpraxis am Veilchendienstag blieb dann kein Auge mehr trocken. Begeistert hat auch die „Berufspantomime“, bei der sehr viel Geschicklichkeit und hohe Konzentration gefordert war. Neben einigen anderen Darbietungen waren wir zu Gast bei einer Modenschau. Diese wurde mit viel Charme und gezielten Erklärungen von Belinda Boutique (Gerlinde Domröse) geleitet. Sieben Models führten tolle Modelle von verschiedenen Discountern vor, die in Handarbeit von Käthe Sticker erstellt wurden.

Nachdem uns die Reporter vom Stingesbach wieder mit ihren Nachrichten auf den neuesten Stand gebracht hatten, ging es in das große Finale. In diesem Jahr war es ein Piratentanz. Danach hat niemand mehr auf seinem Platz gesessen und unter tosendem Beifall machten alle Gäste mit.

In der letzten, ausverkauften Sitzung hat uns dann noch zusätzlich das Pastoralteam mit seinem Programm über den Sommer im Winter erfreut. Mit unserem schon zur Tradition gewordenen Schlusslied „in unserem Vedel“ haben wir uns dann bis zum nächsten Jahr verabschiedet.

Barbara Keßel

Fotoaktion in St. Thomas Morus

Anlässlich des 50-jährigen Pfarrjubiläums im Oktober 2016 sucht die Kirchengemeinde St. Thomas Morus Fotos aus den letzten 50 Jahren. Bevorzugt sollten es Gruppenfotos sein, zum Beispiel von Ferienfreizeiten, Kommunion-gruppen, Messdienern, Pfarreien, Chorfahren, Firmgruppen oder ähnlichem. Die Fotos nimmt das Pastoralbüro St. Josef entgegen. Für Rückfragen steht Bettina Ingensand (Telefon: 0177 7569949) zur Verfügung.

KINNA
STEUERBERATUNG
Manfred Kinna
Krefelder Str. 53 · 41460 Neuss
Tel: 02131/569889
eMail: steuerberatung@kinna.de

Messdiener

Im November letzten Jahres wurden bei uns sieben neue MessdienerInnen eingeführt. Am Abend vor der Einführung haben wir eine unserer traditionellen „Mini Nights“ veranstaltet. An diesem Abend haben wir gemeinsam mit den Kindern gekocht, gebastelt, gespielt und vier größere Projekte gestartet: Eine Messdienerfahne gemalt, einen Film über unsere Messdiener gedreht, eine Leinwand mit allen Handabdrücken gestaltet und eine Messdienermappe für jeden Einzelnen erstellt, mit deren Inhalt wir auch in Zukunft die theoretischen Dinge festigen wollen.

Abgesehen von dieser Aktion bieten wir wöchentlich eine Gruppenstunde an, in der wir neben dem Dienen üben auch noch spielen und viele andere Sachen machen. Auch Kinder und Jugendliche, deren Erstkommunion weiter zurückliegt, sind herzlich eingeladen, bei den MessdienerInnen mitzumachen. Bei Fragen bitte an Hannah Ingensandt (Email: h.ingensandt@web.de) wenden!

Messdiener St.Thomas Morus

KjG Gruppenstunde

Gregor Schwaderlapp und Carolin Boot bieten dienstags von 18 bis 19 Uhr ein abwechslungsreiches Programm für Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren an. In den Gruppenstunden in der Adventszeit haben wir uns ein größeres Projekt vorgenommen und bei der diözesanen Aktion der KjG „Ihr Kinderlein bauet!“ teilgenommen, wo wir aus Holzklötzen eine Krippe mit den dazugehörigen Figuren gebaut haben. Diese konnte in der Weihnachtszeit auch in unserer Kirche bestaunt werden.

Abgesehen von solchen Projekten stehen auf unserem Programm auch Gesellschaftsspiele, Gruppenspiele im Freien und vieles mehr. Kommt einfach vorbei und habt mit uns gemeinsam Spaß!

Kinder jagen Gummibärchen

Die einmal im Monat stattfindenden KjG Kinderaktionen „Kinder jagen Gummibärchen“ machen sowohl den Kindern als auch den LeiterInnen immer sehr viel Spaß. Die nächste Aktion ist unsere jährlich stattfindende Ostereiersammelaktion meets Kar- und Ostertage“, mit der wir mit den Kindern zusammen durch die Straßen ziehen und Eier und eine kleine Spende für die Osternacht sammeln, aber auch mit den Kindern basteln, backen und spielen, um die Osternacht so schön wie möglich durch Dekoration und Gebäck gestalten zu können.

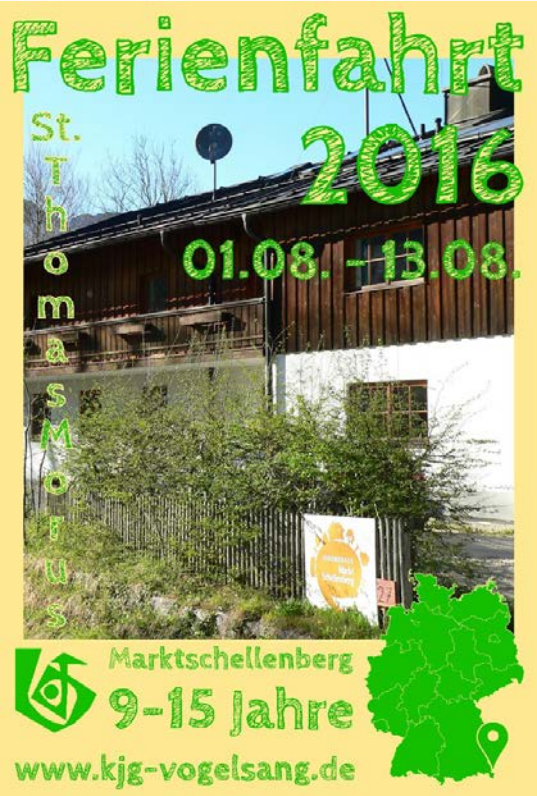
Der Termin „Ein Tag wie auf Ferienfahrt“ im Februar ist ausgefallen und wird am 28.05.2016 von 10 bis 17 Uhr nachgeholt.

Weitere Angebote:

In der Fastenzeit bieten wir wieder unsere Frühschichten an. Zum nächsten Termin am 17.03. treffen wir uns im 6 Uhr morgens in der Kirche und starten danach gemeinsam mit einem Frühstück in den Tag. Außerdem bereiten wir wieder einen Kreuzweg nach Niederdonk am Gründonnerstag (24.03.) vor. Treffpunkt ist auf dem Kirchhof um 21:15, Erwachsene sind herzlich willkommen.

Ferienfahrt 2016

Um unsere nächste Ferienfahrt finanzieren zu können, verkaufen wir sogenannte „Ferienfahrt-Aktien“. Diese können ab der Osternacht für 5€ bei uns erworben werden. Im Gegenzug erhalten Sie eine Postkarte mit einem persönlichen Gruß von unserer Ferienfahrt.



Meisterbetrieb seit 1925 auf der Furth!
Hermann-Josef Cleve
Für ein schönes Bad und ein warmes Zuhause!
Viersener Str. 67
41462 Neuss
Tel: 02131 / 9486-0
www.cleve-neuss.de
•Bäder zum Wohlfühlen
•Sanitärinstallationen
•Planung und Beratung
•Neubau und Umbau
•Energiesparende Heizungen
•Reparaturen und Wartungen
•Solaranlagen, Wärmepumpen
•Junkers Kundendienst

Es gibt auch noch Restplätze für unsere Ferienfahrt nach Marktschellenberg vom 01.08.2016 bis 13.08.2016 für Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren. Also meldet Euch schnell an, um 2 Wochen voller Spiel, Spaß, Abenteuer und Partys nicht zu verpassen.

Anmeldungen und nähere Informationen zu allen Aktionen gibt es auf den ausliegenden Flyern bei jedem/r GruppenleiterIn oder auf unserer Homepage www.kjg-vogelsang.de

Carolin Boot

Kinderbibeltage in St Thomas Morus

Im Laufe der diesjährigen Kinderbibeltage haben wir den anwesenden Kindern etwas über den Pfarrpatron, St. Thomas Morus, erzählt. Denn unsere Gemeinde erlebt im Herbst den 50. Geburtstag ihrer Gründung, und es war jetzt „die“ Gelegenheit, dies schon im Voraus zu feiern.

Vor dem Feiern kam aber das Lernen. Denn unser Pfarrpatron ist kein sehr bekannter Heilger. Man muss schon die Pilgerfahrt zu seinen Wirkungsorten in Südengland gemacht haben, um zu wissen, wo er geboren wurde, wo er zuerst als Rechtsanwalt, dann als Lordkanzler gewirkt hat, und schließlich, wo und warum er als Martyrer und Heiliger starb.

Dies alles haben über fünfzig Kinder (!) erfahren und kreativ umgestaltet. Das Holbein- Bild von unserem Pfarrpatron müssten sie jetzt sehr gut kennen, denn sie haben es in vielerlei Formen benutzt und umgeändert, immer wieder als Malunterlage oder als großartiges Fensterbild, bunt und durchleuchtend, eine echte Fackel. Auch zwei als Reporter getarnte Katechetinnen haben auf Filmen festgehalten, wie jedes Kind (und mancher Erwachsene, sogar unser Pastor!) sich fotografieren ließ nach dem Motto „Ich bin Thomas Morus“.

Es wurde viel gesungen und gelacht, Schönes gebastelt (die große Amtskette des Lordkanzlers , phantasievolle „Utopien“, geheimnisvolle Küchlein) … immer wieder unter dem Schutzbild des Pfarrpatrons. Für die Messe wurde sogar ein neues Thomas Morus-Lied eingeübt, das sicher in den nächsten Monaten öfter gesungen wird.

Elisabeth Rombach

ST. COSMAS APOTHEKE
Gesund - mit Heilkraft aus der Natur
Wir beraten Sie gerne!
Kaarster Str. 50 41462 Neuss
Tel. 02131/ 54 11 45 Fax 02131/ 369 42 22
info@st-cosmas-apo.de

„Auf der Flucht“

Unter diesem momentan ziemlich aktuellen Thema beschäftigte sich die KjG St. Josef in der Vorweihnachtszeit und lud Jung und Alt zu den Frühschichten ein. Obwohl die Frühschichten schon um 6:00 Uhr morgens begannen, war der morgendliche Impuls gut besucht und anschließend wurde gemeinsam gefrühstückt und in den Tag gestartet.

Für unsere kleineren KjG´ler ging es am 19.12.2015 in die Eissporthalle in Neuss. Die rund 20 Kinder im Alter von 4-13 Jahren trafen sich um 10:30 Uhr an der Bushaltestelle Neusser Weyhe und fuhren mit Ihren 10 Leitern in die Eissporthalle. Angekommen auf der Eisfläche fanden einigen Rennen und Verfolgungsjagden statt. Nach anstrengenden 4 Stunden Laufzeit waren Groß und Klein ziemlich erschöpft. Schnell noch ein Gruppenfoto gemacht und gegen 16 Uhr waren alle wieder zuhause. Es war ein schöner Nachmittag für Groß und Klein.

Auf die nächste große Aktion mussten die KjG´ler nicht lange warten. Zwei Tage später am 21.12.15 trafen sich 50 Kinder im Alter von 4-12 Jahren und traten zur Weihnachtswerkstatt an. An diesem Tag konnten unsere kleineren KjG´ler allerhand erleben und vielleicht noch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk basteln. Die verschiedenen Stationen wie z.B. Kerzen gestalten, Plätzchen backen, Tischsets gestalten, Weihnachtskugeln bemalen, Seifen herstellen u.v.m. waren ständig besetzt und es gab viel Spaß zwischen Groß und Klein. Bei einer kurzen Pause im Pfarrgarten wurden Spiele gespielt und getobt. Die KjG St. Josef blickt auf zwei erfolgreiche Aktionen zurück.

Vollversammlung der KJG St. Josef

Am 16.01.16 traf sich die KjG St. Josef zur Vollversammlung. Es gab viel zu besprechen und anzuhören, was im vergangenen Jahr alles passiert war.

Unter der Moderation von Gregor Schwaderlapp wurden Berichte der Pfarrleitung und Kassenprüfer vorgetragen. Doch dieses Mal stand auch wieder die Wahl der Pfarrleitung an. Nachdem die Vorschläge der KjG St. Josef bekannt waren und der anschließenden Personaldebatte wurde die Pfarrleitung gewählt. Die „neu“ gewählte Pfarrleitung besteht aus Hans-Niklas Hansen, Florian Kowallik, Tina Häming, die leider krankheitsbedingt fehlte, und Alexander Kinna.

Zum wiederholten Male gibt es in der KjG St. Josef eine Kinderpfarrleitung, welche dieses Jahr ebenfalls neu gewählt worden ist, sowie die Kassenprüfer. Zur Kin-

MMM

Monika Mertens-Marl
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Familienrecht

Stresemannstr. 12 • 40210 Düsseldorf
T 0211.130 656 90 • F 0211.130 656 91 • rain.mertens-marl@t-online.de
www.monikamertensmarl.com

derpfarrleitung gewählt wurden Noelle Bittner, Sophia Tieves, Max Tieves und Tobias Lenz.

Nach vielen Gesprächen und Diskussionen waren alle sehr hungrig und stärkten sich beim gemeinsamen Mittagessen, das uns von Sebastian Eckert zubereitet wurde. Anschließend ging es raus auf die Pfarrwiese und die KjG St. Josef tobte sich aus.

Mit neuem Elan und Tatendrang ging es weiter im Programm. Der große Ausblick stand an und die Leiter setzten sich mit den kleineren KjG´lern zusammen und überlegten, was in diesem Jahr alles gemacht werden kann bzw. aus Sicht der Kinder gemacht werden muss. Es gab viele Ideen und Vorschläge und die Leiterrunde hofft, dass vieles davon ermöglicht werden kann.

Anstehende Aktionen der KJG

Die KjG- St.Josef hat auch schon das nächste Event in Planung.

Das Sommerlager 2016 steht an. Es ist zwar noch etwas Zeit bis dahin, doch die Anmeldungen sind schon lange raus und die meistern Plätze schon belegt!

Wir würden uns freuen, wenn wir die letzten 6 Plätze noch belegt bekommen.

Dieses Jahr geht es nach Österreich, genauer gesagt nach Saalbach-Hinterglemm.

Wir fahren vom 23.07. bis zum 06.08.2016 (03./04. Ferienwoche).

Mitfahren kann jedes Kind und jeder Jugendliche zwischen 8 und 14 Jahren.

Die mitfahrenden Leiter planen schon fleißig und denken sich tolle Aktionen, Spiele, Ausflüge u.v.m. für die Kinder aus.

Weitere Informationen zum Sommerlager gibt es bei den Gruppenleitern, bei Tobias Kinna (0151/41270217) oder Tina Häming(02131/592249).

Doch vor dem Sommerlager möchte die KjG St. Josef wieder ihre, fast schon zur Tradition gewordene, 7,2h Aktion durchführen. Am Christi Himmelfahrtswochenende werden wieder nicht gepflegte Gräber am Weißenberger Friedhof verschönert und gepflegt.

Da dies wieder mit so vielen Spenden wie möglich funktionieren soll, bitten wir Euch und Sie um kleine Sachspenden, die uns die Arbeit erleichtern.

Für weitere Informationen steht Euch und Ihnen Tobias Kinna (0151/41270217) und Hans-Niklas Hansen (0157/36156938) zur Verfügung, bei denen die Sachspenden gerne auch jetzt schon abgegeben werden können.

Florian Kowallik

Aus Freude am Singen … Jesu Nachricht verbreiten!

Da haben wir eben noch in einer von Gottesdienstbesuchern übervollen St. Josefskirche unsere geliebten Weihnachtslieder gesungen, als Könige verkleidet bei der Sternsingeraktion mitgemacht, die Gebetszeit der Kinder am Tag des Ewigen Gebetes musikalisch gestaltet, da nahte schon mit dem Karneval der Frauengemeinschaft St. Josef die nächste Herausforderung. Mit Theresa Häming, Nikolaus und Verena Tieves sowie Johannes Niemöhlmann hatten wir eine tolle Vertretung, die mit ihrem Sketch von der Blinddarmoperation im eigenen Heim, die Dank diverser medizinischer Fortbildungsserien aus dem Fernsehen durchgeführt werden konnte, die Lacher der Zuschauer auf unsere Seite.

Nach einer Familienmesse am 3. Fastensonntag, Ende Februar, bereiten wir uns auf die Feier der Erstkommunion am Weißen Sonntag vor.

Weitere Termine von Familienmessen, die durch den Sing- und Spielkreis St. Josef musikalisch gestaltet werden:

Sonntag, 24.April 2016 (inhaltlich vorbereitet vom Ortsausschuss St. Josef)

Sonntag, 22. Mai 2016
Sonntag, 26.Juni 2016

Ganz sicher wird in dieser Zeit auch das Lied „Jesus Christus, Fülle des Lebens“ (Text und Musik von Linus Schleupner) erklingen, nicht nur, weil es eines unserer Lieblingslieder ist, sondern auch weil es in seinen Strophen viele Stationen im Leben Jesu und seine Beziehung zu uns Menschen anspricht : „Jesus – auferstanden aus dem Grabe, Jesus lebt! Wir glauben fest daran. Das Licht erstrahlte hell am dritten Tage: Das Leben kommt aus dir.“ Eine große Zuversicht, die auch für Kinder nachvollziehbar ist, drückt der Refrain aus: „… Du bist bei uns alle Tage bis ans Ende der Zeiten. Gib uns Mut, damit wir die Nachricht verbreiten. Du führst uns immer auf die richtigen Wege, du Gott der Liebe und des Lebens.“

Wenn ihr Lust habt dieses und noch viele andere tolle Lieder zu singen und zu musizieren und schon 5 Jahre alt seid, dann kommt zu unseren Proben freitags zwischen 16.00 Uhr und 17.00 Uhr in den Schießkeller des Papst-Johannes-Hauses.

Für Fragen bin ich telefonisch unter 02131/592249 erreichbar oder per Mail: unhaeming@arcor.de.

Ulrike Häming

Musik und Chorgesang

Mittlerweile ist sicher bekannt, dass nicht nur in unserem Chor St. Josef der Mitgliederschwund, meist aus Alters- oder auch beruflichen Gründen, groß ist. Um bei besonderen Anlässen noch singfähig zu sein, helfen wir uns gegenseitig mit dem Chor St. Thomas Morus aus, was aber nicht für alle Chormitglieder aus beruflichen oder auch anderen Gründen machbar ist. Deshalb hier ein paar Gedanken und Erkenntnisse über Musik und Chorgesang. Viele Menschen fühlen sich besonders beim Singen rundherum wohl. Dazu kommt die Gemeinschaft, die Musik stiften kann. Mehrstimmiges Singen im Chor ist nicht nur ein Erlebnis für die Ohren, sondern bindet auch die Mitglieder enger aneinander. Man ist Teil eines wunderbaren Ganzen.

Seit vielen Jahren singe ich in der Frauenschola und im Kirchenchor. Auf das Singen, die Gemeinschaft und auch die Geselligkeit möchte ich nicht verzichten.

Mit dem Kinder- und Jugendchor, mit Sängerinnen und Sängern aus dem Gospelchor, der Frauenschola, dem Kirchenchor St. Thomas Morus zusammen mit Chören aus Düsseldorf, Meerbusch und Solingen sowie dem Orchester der Philharmonischen Gesellschaft in Düsseldorf haben viele Mitglieder unseres Chores für einen Auftritt Ende Februar in der Tonhalle Düsseldorf „Carmina Burana“ von Carl Orff einstudiert. Obwohl das Projekt viele Sonderproben erforderte, merkte man, dass es allen viel Spaß machte. Durch die Vielfalt der Chöre waren teilweise mehrere Familienmitglieder daran beteiligt.

Aber auch die Karwoche und die Osterfeiertage sind für uns immer ein wichtiges Ereignis, wobei wir wie in jedem Jahr mit unserem Chor präsent sein werden. Um weiter für die Gemeinde St. Josef oder auch in unserem Seelsorgebereich singfähig zu bleiben, würden wir uns sehr über neue Mitglieder, egal ob jung oder alt, Frauen wie Männer, sehr freuen.

Der Kirchenchor St. Josef probt donnerstags um 20:00 Uhr im Papst Johannes Haus an der Gladbacher Straße.

Marita Voges

KFD - Karneval im Papst Johannes Haus

Manchmal feiern wir mitten im Tag ein Fest der Auferstehung. Stunden werden eingeschmolzen und ein Glück ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Wort ein Fest der Auferstehung. Sätze werden aufgebrochen und ein Lied ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Streit ein Fest der Auferstehung. Waffen werden umgeschmiedet und ein Friede ist da.

Manchmal feiern wir mitten im Tun ein Fest der Auferstehung. Sperren werden übersprungen und ein Geist ist da.

GL 472

Beim Singen dieses Liedtextes fiel mir wieder das Thema unseres Pfarrbriefs ein. Die erste Strophe passt, so meine ich, besonders gut zu unserer diesjährigen Karnevalsfeier unter dem Motto "Lott kome watt will, mer blieve net still".

Anderen Freude bereiten: Das ist auch ein Fest der Auferstehung! Trotz nur kurzer Vorbereitungszeit fanden sich wieder viele KFD-Frauen und auch Männer, die ein umfangreiches und stimmungsvolles Programm darboten: Tolle Büttenreden (u.a. über das anstrengende Rentnerleben), hinreißende Tänze (u.a. ein Holzschuhtanz, ein Bauchtanz) der Männer, eine sehr kreative Modenschau unter dem Motto "Es muss ein Rock durch den Dom gehen" und Sketche (z.B. zwei Frauen auf einem Traumschiff) fanden begeisterte Zuschauer und -hörer. Bei bekannten Karnevalsliedern wurde geschunkelt und kräftig mitgesungen, so auch beim Einzug des Komitees mit dem Lied "Wir lassen uns das Singen nicht verbieten". "Die KFD-Frauen von St. Jupp" berichteten und sangen in passendem Outfit mit KFD-Logo (siehe Bild) über einige Ereignisse aus unserem Seelsorgebereich, die sie mittels der kleinen Drohne Irene beobachtet hatten: über die beiden Radler Pfarrer Nickl und Diakon Wego, die Entrümpelung des Kindergartens, den großen Vertrauensvorschuss für braunäugige Männer (P. Georg), den enormen Verlust im Kirchenvorstand (H.-J. Cleve), die Bedeutung von Namen im Unterricht von Frau Mühle, den Briefträger H.-W. Prinz, das Zuparken der Pfarrerparkplätze , ja auch über das Kindergartenschützenfest. Die Befassung mit all diesen Ereignissen zeigten eine sehr gute Beobachtungsgabe und reiche interne Kenntnisse der KFD-Damen. Zum Schluss zog der diesjährige Karnevalsprinz mit seiner Garde in den Saal und erhielt nach Tanzeinlagen und einer kurzen Ansprache eine Spende für das Augustiner-Hospiz und einer integrativen Kindertageseinrichtung.

Ein großer Dank geht an alle Mitwirkenden und Helfer, auch an die hinter den Kulissen. Nicht zuletzt, an diejenigen, die unsere Veranstaltungen besuchen und mit jedem Kartenkauf unsere Arbeit unterstützen. So wird daraus für jeden von uns auch ein (kleines) Fest der Auferstehung.

Petra Söhnlein

Kolpingsfamilie Neuss-Furth

Wenn Sie diesen Pfarrbrief lesen, dann liegen schon einige Veranstaltungen des Jahres 2016 hinter uns: Die Ausstellung im Ständehaus in Düsseldorf "the problem of god", der Reisebericht über unsere letzte Studienfahrt nach Belgien verbunden mit der Vorschau auf unsere diesjährige Exkursion, die uns vom 9. - 12. Juni in den Tau-nus führen wird, sowie der Einkehrtag mit unserem Bundespräses im Nikolauskloster, die von uns gestaltete Kreuzwegandacht, unsere Jahreshauptversammlung und der unter unserer Regie zum 18. Mal durchgeführte Solidaritätsmarsch zugunsten von Schwester Dr. Mary Laurence in Indien.

Unseren nächsten Bildungsabend haben wir unter das Thema gestellt:" Asyl - ein Menschenrecht". Frau Scharf vom Caritasverband wird am 11. April um 19.30 Uhr im Papst-Johannes-Haus über die Flüchtlingssituation bei uns in Neuss sprechen, aber auch die geltende Gesetzeslage beleuchten. Ich denke, dass dieses aktuelle Thema viele interessieren wird.

Wer gerne singt, der wird sich beim Maisingen, das wir gemeinsam mit der KFD am 9. Mai um 19.30 im PJH veranstalten, wohlfühlen. Vom 9. - 12. Juni führen wir die schon eingangs erwähnte Studienfahrt in den Taunus durch; wir haben noch freie Plätze. Herzliche Einladung, an unseren Veranstaltungen teilzunehmen; Sie sind uns sehr willkommen!

D. Cleve

Ein Blick zurück

Der Name Elisabeth Viehoff mag einigen unserer Leser im Zusammenhang mit der Gründung unserer Pfarrkirche schon untergekommen sein. Genaueres wissen wir seit dem Erscheinen des Jahrbuches 2016 des Kreisheimatbundes. Es enthält einen Beitrag von Peter Rameil mit dem Titel "Elisabeth Viehoff – Ihr Beitrag zum Bau der Pfarrkirche St. Josef in Neuss-Weißen-berg".

Frau Viehoff, geb. am 03. September 1806, war das siebte von neun Kindern der Eheleute Johann Peter Viehoff und Anna Gertrud Vogt. Geboren wurde sie auf dem Reinartzhof in Weissenberg. Mehr als 70 Jahre später kaufte Elisabeth mit einem Neffen ein Stück Ackerland an der Straße von der Furth nach Weissenberg. Dieses Grundstück vermachten Viehoff und ihr Neffe im Februar 1883 der Kirche von Büderich. Zur Bedingung wurde gemacht, eine Kirche zu bauen. Mit dem Bau solle spätestens fünf Jahre nach dem notariellen Abschluss der Schenkung begonnen werden. Im Juli des gleichen Jahres nahmen der damalige Büdericher Pfarrer und der Kirchenvorstand die Schenkung an. Es ging schneller. Noch im gleichen Monat hatten Viehoff und ihr Neffe mit der notariellen Beglaubigung der Schenkung ihr Ziel erreicht. Die Kirche konnte gebaut werden. Der Grundstein der St.Josefs-Kirche wurde dann am 24. Oktober 1883 gelegt.

Elisabeth Viehoff hat die Vollendung des Kirchenbaus nicht mehr erlebt. Sie starb am 17. Mai 1884 im Alter von 77 Jahren.

Der Beitrag von Peter Rameil ist mit Fotos von Paramenten und liturgischen Gefäßen bebildert, die von Elisabeth Viehoff gestiftet wurden und heute noch verwandt werden. Das lesenswerte Jahrbuch ist im Buchhandel erhältlich. Der Bezug ist auch möglich über das Archiv im Rhein-Kreis Neuss in Dormagen-Zons.

Manfred Söhnlein

Aufruf zum Mitsingen

Können Sie sich einen Gottesdienst ohne Musik und Orgelspiel vorstellen? Wie selbstverständlich und schön ist es doch für die Gemeinde, wenn ein Chor die Messe musikalisch mitgestaltet. Wir, die Sängerinnen und Sänger mit unserer Chorleiterin Frau Auler, freuen uns jedes Mal über ihre Dankbarkeit und den anschließenden Applaus. „Singen macht Spaß. Singen macht froh“, mit diesem Lied beenden wir unsere Chorprobe.

Auf unserer Tagesordnung in der diesjährigen Jahreshauptversammlung stand als Tagesordnungspunkt u.a. die Suche und Werbung nach neuen Chormitgliedern. Was hindert die Menschen am Mitsingen in einer frohen Gemeinschaft? Es ist oft mühsam, eine Aufführung zu planen bzw. durchzuführen, wenn von unserem kleinen Chor einige Mitglieder erkranken oder in Urlaub sind. Unsere Chorleiterin findet zum Glück immer wieder Stücke und Lieder, die auch mit wenigen Stimmen klingen können.

Wir würden uns sehr über Ihr Interesse und Mittun in unserer Chorgemeinschaft freuen. Wir proben immer donnerstags von 19.45 bis 21.15 Uhr im Pfarrsaal Heilig-Geist. Herzlich willkommen!

Hildegard Ehbauer

Personenbeförderungen von 1 bis 16 Personen
THIEL's KLEINGRUPPENREISEN
Transferfahrten - Ausflüge - Ferienreisen
Fahrten auf schöne Arten
so individuell und persönlich wie möglich
Kleine Gruppengrößen bieten Ihnen Vorteile
möglich sind nach Absprache z.B.
> seniorengerechte Ausflugsgestaltung
> Mitwirkung an Tourplanung
> auch kleinere Touren z.B. zu einem Ausflugslokal
> auch kurzfristige Terminierungen denkbar
> Haustürservice
Auf > Anfragen zu aktuellen Tourplanungen,
> Mitteilung Ihrer Wünsche,
> konstruktive Diskussionen und
> ein persönliches Kennenlernen
freut sich Ihr Reiseunternehmer:
Helmut Thiel ● Lothringer Str. 5 ● 41462 Neuss
Tel.: 02131/54 69 08 **Mobil**: 0175 / 982 4832
Mail: thielsreisen@aol.com

Neuer Vorsitzender

Norbert Wirxel (Hemmerden) wurde zum neuen ersten Vorsitzenden der Vincenzgemeinschaft Neuss gewählt, welche Trägerin des Hauses Nordpark ist. Neuer Schriftführer wurde Stefan Scherer (Neuss). Sie folgen auf Hans-Josef Engels und Bernd Brockkamp, die altershalber nicht erneut kandidierten.

Orgelsanierung beginnt

Nach der Erstkommunionfeier am 10. April 2016 in Heilig Geist beginnt die Generalüberholung der Orgel. Sie dauert voraussichtlich sechs Wochen. Ausgeführt wird sie von der Firma Orgelbau Schulte, die vor rund 20 Jahren die Orgel auch gebaut hatte.

Wirbelwind in Heilig Geist

Der von der Diakonie getragene Kindergarten "Wirbelwind" an der Neusser Weyhe wird vom 1. August 2016 an vorübergehend in das Pfarrzentrum von Heilig Geist verlegt. Der alte Kindergarten wird abgerissen und an selber Stelle ein neuer errichtet. Bis zur Fertigstellung des Neubaus im Herbst 2017 stellt die Kirchengemeinde ihr Pfarrzentrum zur Verfügung. Dort war vor zwei Jahren vorübergehend auch der Kindergarten Heilig Geist währen dessen Neubaus untergebracht.

Ein Pfarrer schlägt beim Lesen seiner Zeitung die Seite mit den Annoncen auf und wird vor Schreck ganz bleich: In großen Buchstaben und schwarz umrandet springt ihm sein Name aus einer Todesanzeige entgegen. Entsetzt ruft der Pfarrer sogleich seinen Bischof an, um den Irrtum aufzuklären. Der Bischof hört ihn an und sagt dann zögernd: „Ja, die Zeitung habe ich bereits gelesen ... Aber beantworten Sie mir bitte eine Frage: Von wo aus rufen Sie an???"

Ein schwarz gekleideter Mann klopft an die Himmelstür. Petrus öffnet, mustert den Besucher von oben bis unten und fragt: „Warst du jemals ungerecht?" - „Ich war Fußballschiedsrichter", antwortet der Mann, „und bei einem Spiel Italien gegen England habe ich den Engländern einen Elfmeter zugesprochen. Das war falsch." „Na ja, das klingt nicht allzu schlimm", sagt Petrus. „Wann war denn das?" - „Vor einer Minute ...

„Glauben Sie an eine Auferstehung nach dem Tode?", fragt der Chef. „Ich ... weiß nicht", stammelt der junge Angestellte verlegen, „ warum wollen Sie das denn wissen?" „Weil Ihr Großvater, zu dessen Beerdigung Sie gestern frei bekamen, Sie am Telefon verlangt."

"Der Arzt ruft seinen schwerkranken Patienten an: „Ich habe eine gute und eine schlechte Nachricht für Sie, welche wollen Sie zuerst hören?" „Die gute!" „Also, Sie haben noch zwei Tage zu leben." „Schluck! Und die schlechte?" „Ich versuche schon seit vorgestern, Sie zu erreichen!"